

Geltendorf Journal

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Geltendorf und ihre Ortsteile



Geltendorf | Walleshausen | Kaltenberg | Hausen | Wabern | Petzenhofen | Jedelstetten | Unfriedhausen



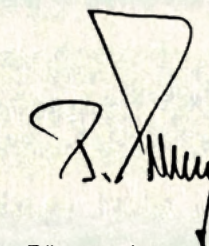
Vorfrühlings-Stimmung am Spitzer Weiher zwischen Kaltenberg, Geltendorf und Hausen, Foto: Sigrid Römer-Eisele



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zu Jahresbeginn des Jahres 1972, genau vor 50 Jahren, wurde durch Unterzeichnung entsprechender Verträge das Zusammengehen der zuvor selbständigen Gemeinden Geltendorf, Walleshausen, Kaltenberg und Hausen besiegelt. Dieses Heft befasst sich mit den Vorgängen, welche die damaligen Bürgermeister, Gemeinderäte und auch die Bürger zu den Entscheidungen führten. Es war gewiss nicht einfach, seine Eigenständigkeit aufzugeben und Vertrauen in die neue, größere Verwaltungseinheit „Gemeinde Geltendorf“ aufzubauen. Auch für die aufnehmende Gemeinde war es eine Herausforderung, denn die anstehenden Aufgaben damals waren mannigfaltig. Der Bauboom zu den olympischen Spielen war voll im Gange. In der Folge musste eine übergreifende Wasserversorgung aufgebaut werden, schon damals wurde über die Notwendigkeit des Abwasserkanalbaues diskutiert. Die unterschiedlichen Belange der Ortsteile mussten „unter einen Hut“ gebracht werden. Unsere aktuellen Bauvorhaben schreiten voran. Statt des coronabedingt ausgefallenen Richtfestes führte der Gemeinderat eine Besichtigung des neuen „Haus für Kinder“ durch. Die beauftragten Firmen arbeiten gut, wir hoffen auf Fertigstellung im Frühsommer. Beim „Alten Wirt“ geht es nun mit dem Umbau der Küche los. Ab Mitte März wird unsere beliebte Gaststätte für ca. sechs Wochen schließen müssen. Nach der hoffentlich baldigen Wiederöffnung wird die Baustelle aber noch nicht abgeschlossen sein. Die notwendige Dachsanierung, der Anbau eines Außenaufzuges und die Sanierung der Heizung werden uns bis in den Sommer hinein begleiten. Wir hoffen, dass der Umbau gut und reibungslos verläuft. Am 1.5. sollen zumindest in den Ortsteilen Kaltenberg und Hausen die Maibäume wieder aufgestellt werden. Spätestens zu diesen Anlässen wird die Stärkung der Dorfgemeinschaften wieder im Vordergrund stehen. Für das anstehende Frühjahr wünsche ich uns allen den Rückgang der Infektionszahlen und die Befreiung von den für unser aller Zusammenleben sehr einschränkenden Maßnahmen.

Ihr Robert Sedlmayr,



Bürgermeister



Gemeinde Geltendorf und Zweckverband zur Abwasserbeseitigung Geltendorf - Eresing

Schulstraße 13, 82269 Geltendorf
 Tel.: 08193 / 9321-0
 Fax: 08193 / 9321-23
 E-Mail: gemeinde@geltendorf.de
 Homepage: www.geltendorf.de

Öffnungszeiten

Montag 8 – 12 Uhr und 14:30 – 18 Uhr
 Dienstag 8 – 12 Uhr
 Mittwoch nicht geöffnet
 Donnerstag 8 – 12 Uhr
 Freitag 8 – 12 Uhr

Ansprechpartner in der Verwaltung

(per E-Mail erreichen Sie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde mit folgender Systematik:
 nachname.gemeinde@geltendorf.de)

Amt/Funktion	Name	Durchwahl
Erster Bürgermeister	Robert Sedlmayr	9321-11
Geschäftsleitung	Patrick Naumann	9321-31
Personalamt	Gabriele Erhard	9321-16
Vorz. Bürgerm., Sitzungsdienst, Notarangelegen.	Kerstin Marinus	9321-25
Vorzimmer Bürgermeister, Sitzungsdienst	Eva Schuler	9321-37
Einwohnermeldeamt	Sandra Schwabbauer Victoria Hanel	9321-10 9321-27
Standesamt	Marina Reichel Margot Dietrich	9321-26
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	Ilona Pabian	9321-12
Öffentlichkeitsarbeit, Kitas	Marion Leinsle	9321-38
Bautechnik	Andreas Billig Christian Schmid	9321-24 9321-39
Liegenschaftsamt und Bauverwaltung	Pascal Fritsch	9321-13
Bauverwaltung	Indra Hiller Helga Hirschmüller	9321-32 9321-22
Leitung IT und Finanzverwaltung, stellv. Geschäftsleitung	Robert Lampl	9321-17
Kassenverwaltung	Jeannette Bichler	9321-18
Steueramt	Stefanie Püschel	9321-14
Kämmerei	Alexandra Bachl Christel Rauschmayr	9321-36 9321-30

Gemeindebücherei

Am Graben 14, 82269 Geltendorf
 Bernd Holdinghausen, Petra Reiser, Tel: 08193 / 9321-20

Öffnungszeiten

Montag und Donnerstag 14 – 18 Uhr

Versorgungseinrichtungen

Einrichtung	Name	Telefon
Gemeindlicher Bauhof	Robert Maier Robert Rauschmayr Wolfgang Keil Reiner Schußmann	0175 / 5415724
Wasserversorgung	Klaus Deggendorfer	0175 / 5415725
Abwasserzweckverband Geltendorf - Eresing	Anton Reiser Sebastian Hrabal Timo Kapfhammer	08195 / 1788 0176 / 34506533

Wertstoffhof Kaltenberg

Öffnungszeiten

Dienstag 17 – 19 Uhr
 Donnerstag: 16 – 18 Uhr (Dez. – März)
 16 – 19 Uhr (April – Nov.)
 Samstag: 10 – 12 Uhr (Dez – März)
 09 – 13 Uhr (April – Nov.)

Bildungseinrichtungen

Einrichtung	Name	Telefon
Gemeindekindergarten	Jutta Freischle	08193 / 999204
Gemeindlicher Kinderhort	Sonja Schrott	08193 / 999205
Kath. Kindertagesstätte „Zu den Hl. Engeln“	Katharina Schwarzenbrunner	08193 / 9905781
Kath. Kindertagesstätte „St. Maria Magdalena“	Nicole Völk	08195 / 8862
Interims-Kindertageseinrichtung in der alten Schule Walleshausen (Lebenshilfe Landsberg am Lech)	Frau Willig Frau Wagner	0176 / 45267493
Rabennest, Förderverein /Mittagsbetreuung Grundschule Geltendorf e.V.	Gabriele Dellinger	08193 / 9376380
Grundschule Geltendorf	Monika Völk	08193 / 999200

weitere wichtige Telefonnummern

- » Rettungsdienst und Notarzt 112
- » Hausärztlicher Notdienst 116 117
- » GESOLA (Kinder- und Jugendärztliche Gemeinschaftspraxis) 08191 / 9855192
- » Giftnotrufzentrale 089 / 19240
- » Kinder- und Jugendtelefon (Nummer gegen Kummer) 0800 / 1110333
- » Frauennotruf 08191 / 129-111
- » Apothekennotdienst www.aponet.de
- » Krisendienst Psychiatrie 0180 / 6553000

Nachruf



Die neue „Kita-Info-App“



Unser Gemeindekindergarten organisiert seinen Betrieb und die Kommunikation mit den Eltern künftig per „Kita-Info-App“, einer App, die bei über 7000 Einrichtungen im Einsatz ist und von rund 450.000 Eltern genutzt wird.

Das Team in des Gemeindekindergartens freut sich gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung als Träger über diese deutlichen Arbeitserleichterungen. Selbstverständlich ersetzt die App nicht das persönliche Gespräch zwischen Eltern und ErzieherInnen. Jedoch hilft die App dabei immer informiert zu sein, wenn die Eltern wissen wollen, was ihr Nachwuchs an Aktivitäten erlebt.

Oft etablieren sich in Elternkreisen Facebook oder WhatsApp Gruppen, um sich zu organisieren und Informationen auszutauschen. Im Gegensatz zu diesen Diensten ist die Kita-Info-App datenschutzrechtlich sicher und DSGVO-konform. Die Daten werden nicht kommerziell von Dritten genutzt und es werden keine persönlichen Handynummern, wie bei WhatsApp Gruppen preisgegeben.

Dieser Service ist für alle Eltern kostenlos und steht ab sofort zur Verfügung, ein Erklärvideo hilft bei der Orientierung.

Näheres erfahren die Eltern in der Gemeindeverwaltung bei Marion Leinsle unter Tel.: 08193 / 9321-38 oder direkt im Kiga. Eltern, die kein Smartphone besitzen, können über die browserbasierte Eltern-Web-App ohne Mehraufwand auf alle Informationen und Termine zugreifen.

Weitere Informationen: www.kita-info-app.de oder auf Instagram/Facebook.

Impressum

Das Geltendorf-Journal erscheint einmal pro Jahreszeit (im März/Juni/Sept./Dez.) und wird an alle Haushalte im Gemeindegebiet Geltendorf verteilt (Auflage: 2.450).

Herausgeber:

Gemeinde Geltendorf (Schulstr. 13, 82269 Geltendorf, Tel: 08193/9321-0) in Zusammenarbeit mit dem jezza! Verlag (Neuenstr. 6a, 82269 Geltendorf, Tel: 08193/212318)

Verantwortlich i.S.d.P.:

für den 1. Teil mit amtlichen Bekanntmachungen:

1. Bürgermeister Robert Sedlmayr

für den 2. Teil mit redaktionellen Gemeindethemen: Sigrid Römer-Eisele

Redaktion Rathaus: Marion Leinsle

Anzeigen, Gesamtedaktion, Layout: jezza! Verlag

Druck: EOS Print, St. Ottilien

Das Geltendorf Journal wird auf 100% zertifiziertem Recycling-Papier gedruckt.

Die nächste Ausgabe des Geltendorf-Journals erscheint im März 2022.



Neubesetzung der Kämmereistelle

Das lange Warten hat endlich ein Ende: Seit dem 01.01.2022 hat die Gemeinde Geltendorf wieder eine Kämmerin. Alexandra Bachl ist 25 Jahre alt und kommt aus der kleinen Gemeinde Hattenhofen aus dem Landkreis Fürstentfeldbruck. Ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten absolvierte sie 2015 im Landratsamt Fürstentfeldbruck. Ab diesen Zeitpunkt eignete sie sich dort zunächst in der Zulassungsbehörde, danach in der Buchhaltung der Ausländerbehörde und zuletzt in der Personalverwaltung Berufserfahrung an.

Durch ihren verstorbenen Großvater, der selbst beruflich als Kämmerer tätig war, gewann sie schon früh Einblick in die Finanzwirtschaft. Aufgrund ihres großen Interesses für diesen Bereich begann sie im September 2019 die Ausbildung zur Verwaltungsfachwirtin, die sie mit Bravour abschloss.

Ihr Ziel ist es, die Gemeinde Geltendorf bei ihrer stetigen Erfüllung der Aufgaben zu unterstützen, dabei aber die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde sicherzustellen und auch die Interessen der Bürgerinnen und Bürgern bestmöglich zu vertreten.



Die neue Kämmerin: Alexandra Bachl

Vorstellung Reinigungsteam

Um unsere Geltendorfer Grundschule mit dem im gleichen Gebäude ansässigen Gemeindekindergarten sowie die angrenzenden gemeindlichen Bauten sauber zu halten, bedarf es derzeit sechs Angestellte: Hausmeister Wolfgang Peukert und seine fünf „Putzfeen“:

Carina Mohr, die seit mittlerweile 32 Jahren hier tätig ist, ist für viele nicht mehr wegzudenken. Anfangs war sie mit ihrem Mann als Hausmeisterehepaar für den Gebäudeunterhalt zuständig. Nachdem Richard Mohr 2020 in seinen wohlverdienten Ruhestand ging, übernahm Wolfgang Peukert das Amt und die Verantwortung. Carina Mohr putzt aber nach wie vor das Schulgebäude sowie das Bürgerhaus und die Bücherei. Von ihr wird auch die in diesem Gebäude anfallende Wäsche gewaschen und sie pflegt die Pflanzen. Bei diesen Tätigkeiten wird sie von **Heidi Hirschmüller** tatkräftig unterstützt, die seit 2008 zum Team gehört.

Neslihan Acikgöz ist hauptsächlich im Neubau anzutreffen. Sie putzt dort seit 2003 die Klassenzimmer und kümmert sich hier um die Pflanzen.

Der Gemeindekindergarten wird von **Elisabeth Keil** gepflegt. Sie übernimmt ebenfalls dort seit 2003 die Reinigung der Gruppenräume und war bis vor kurzem noch für das im Kindergarten und Hort anfallende Geschirr zuständig. Diese Arbeit übernahm im Dezember 2021 **Lydia Räder**. Sie ist die Neue im Team und kümmert sich neben der Reinigung des Rathauses, der Turnhalle und des Bürgerhauses zusammen mit Carina Mohr auch um die Busaufsicht der Schulkinder.

Um jeden Tag einen reibungslosen Arbeitsablauf zu gewährleisten, braucht es viel Planung, die **Hausmeister Wolfgang Peukert** obliegt. Außerdem ist er für alle anfallenden Reparaturen der genannten Gebäude zuständig, für die Pflege der Außenbereiche im Sommer und Winter, für die Überwachung der technischen Anlagen, sowie auch für die Koordination bei Belegungen und Veranstaltungen im Bürgerhaus. Und auch für Vertretung ist gesorgt: Wenn Herr Peukert in Urlaub geht, übernehmen seine Aufgaben die „Engel in Orange“ – unser gemeindlicher Bauhof.



Die aktuelle Einwohnerstatistik

Einwohnerstatistik 2021	Gesamt	Geltendorf	Walleshausen	Kaltenberg	Hausen	Wabern	Petzenhofen	Jedelstetten	Unfriedshausen
Einwohner HAW Stichtag: 31.12.2021	5.795	3.266	1.155	647	466	126	91	25	18
Einwohner NEW Stichtag: 31.12.2021	284	154	40	54	26	4	4	1	1
Zuzüge HAW Zeitraum: 01.01.2021 - 31.12.2021	423	271	84	36	50	11	4	---	---
Wegzüge Zeitraum: 01.01.2021-31.12.2021	292	207	45	26	28	14	5	---	---
Umzüge Zeitraum: 01.01.2021 - 31.12.2021	96	51	7	1	4	---	---	---	---
Umzüge Zeitraum: 01.01.2021 - 31.12.2021	62	34	16	6	4	1	1	---	---
Sterbefälle Zeitraum: 01.01.2021 - 31.12.2021	42	19	10	5	5	---	1	---	2

HAW= Hauptwohnung • NEW= Nebenwohnung • Vom Standesamt Geltendorf wurden drei Geburten (Hausgeburten) beurkundet, 24 Sterbefälle (verstorben in Geltendorf) und 16 Eheschließungen (im hiesigen Standesamt).

Sitzungstermine 2022

Sitzung	Tag	Datum
Gemeinderat	Donnerstag	13.01.
Bauausschuss	Dienstag	25.01.
Gemeinderat	Donnerstag	03.02.
Bauausschuss	Dienstag	15.02.
Gemeinderat	Donnerstag	24.02.
Bauausschuss	Dienstag	08.03.
Gemeinderat Inhouse Schulung	Samstag	12.03.
Gemeinderat	Donnerstag	17.03.
Bauausschuss	Dienstag	29.03.
Gemeinderat	Donnerstag	07.04.
Bauausschuss	Dienstag	26.04.
Gemeinderat	Donnerstag	05.05.
Bauausschuss	Dienstag	24.05.
Gemeinderat	Donnerstag	02.06.
Bauausschuss	Dienstag	21.06.
Gemeinderat	Donnerstag	30.06.
Bauausschuss	Dienstag	12.07.
Gemeinderat	Donnerstag	21.07.

Die hier aufgeführten Termine stellen die Planungen bis Juli 2022 dar.

In der Regel findet am Dienstag in der Woche vor jeder Gemeinderatssitzung eine Bauausschusssitzung statt. Weitere Ausschusssitzungen werden je nach Bedarf einberufen. Es erfolgen jeweils gesonderte Einladungen.

Durch dringliche Angelegenheiten kann die Einberufung von weiteren Sitzungen erforderlich werden. Die Schulferien wurden, wie bisher, bei der Festlegung der Termine weitestgehend berücksichtigt.

Fundsachen

In der Geltendorfer Neuenstraße stand über mehrere Wochen dieses blaue Jugendfahrrad. Es wurde Ende Februar von den Mitarbeitern des Bauhofs abgeholt und ins Fundamt gebracht. Der rechtmäßige Eigentümer kann es dort abholen. Sollten Sie Wertgegenstände verloren haben oder finden, können Sie im Fundbüro im Rathaus Geltendorf nachfragen, ob sie abgegeben worden sind oder sie abgeben.



MÜLLER MACHT ALLES



♦ Fliesen ♦ Umbau ♦ Montage ♦

JIMMY MÜLLER
Moorenweiser Str. 35
82269 Geltendorf

Mobil: 0176 625 36165
mueller.macht.alles@gmail.com
muellermachtalles.com

Grafik: Pixabay



Anmeldeverfahren Kita – nochmalige Erinnerung

Sollten Sie einen Platz in einer der Kindertageseinrichtungen im Gemeindegebiet benötigen, denken Sie daran, sich noch über das Onlineportal anzumelden.

Die Anmeldefrist endet am 31.03.2022. Später eingehende Anmeldungen können nur bei freien Platzkapazitäten berücksichtigt werden.

Neue Öffnungszeiten Postfiliale

Die Postfiliale in Geltendorf hat nach einer längeren Schließung im Dezember zur Freude aller Bürger seit Anfang des Jahres wieder geöffnet. Die Öffnungszeiten wurden ebenfalls erweitert: Mo. und Do. nun auch vormittags von 9 bis 11 Uhr.

Öffnungszeiten	
Montag	09:00 - 11:00 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr
Dienstag	14:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch	14:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag	09:00 - 11:00 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr
Freitag	14:00 - 18:00 Uhr
Samstag	09:00 - 12:30 Uhr
Sonntag	geschlossen

Ihre Filiale
Geltendorf

Spendenaktion Sparkasse

Ein-Euro-Spenden-Aktion der Sparkasse Landsberg-Dießen. Die Gemeinde Geltendorf erhält 5.700 Euro

Im vergangenen Jahr ging die traditionelle „Ein-Euro-Spenden-Aktion“ der Stiftung der Sparkasse Landsberg-Dießen bereits in ihre 15. Runde. Erneut erhielten alle Gemeinden im Landkreis Landsberg von der Stiftung einen Euro je Bürgerin und Bürger. Für die Gemeinde Geltendorf bedeutete dies eine Spende in Höhe von insgesamt 5.700 Euro. Wie jedes Jahr unterbreiteten die Kommunen selbst Vorschläge, für welche Aktion, Einrichtung oder Verein die Spende verwendet werden soll. In Geltendorf kam diesmal das Geld dem Katholischen Kindergarten „St. Maria Magdalena“ (Walleshausen), dem Katholischen Kindergarten „Zu den Hl. Engeln“ sowie dem Gemeindekindergarten zugute und wurde jeweils für die Anschaffung von Spielgeräten verwendet. Die Sparkasse Landsberg-Dießen bescheinigt mit ihrer Gesamtspendensumme von über 122.000 Euro an alle Landkreisgemeinden erneut ihre Verbundenheit mit der Region und den Menschen, die hier leben.

Ulmenstraße Geltendorf

Am 06.05.2021 wurde, nach Antrag der Bewohner der Ulmenstraße, die zuvor eine Verkehrsberuhigung für die Ulmenstraße gefordert hatten, vom Gemeinderat beschlossen, dass die drei Straßen Ulmenstraße, Erlenstraße und Weiherstraße als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen werden. Dafür wurden bereits Beschilderungen bestellt, Parkplätze geplant und Angebote für die Parkplatzmarkierungen ein-



geholt. Im entwickelten Parkkonzept können insgesamt 18 Parkplätze auf Straßengrund ausgewiesen werden, 12 davon im Bereich Erlen- und Weiherstraße.

Im August erreichte die Gemeinde dann eine Unterschriftenliste von Personen, welche sich gegen die Ausweisung zum verkehrsberuhigten Bereich der Erlen- und Weiherstraße aussprachen.

Insgesamt haben 81 Personen ihre Unterschrift abgegeben. Davon 67 Bürger aus unserem Gemeindegebiet und davon 46 Bürger aus der Erlen- oder Weiherstraße.

Diese Personen sprachen sich zwar für die Ausweisung der Ulmenstraße als verkehrsberuhigten Bereich aus, die Erlen- und Weiherstraße sollten gemäß ihres Wunsches jedoch weiterhin Zone 30 bleiben.

Nach Rücksprache mit der Polizeiinspektion Landsberg am Lech macht die Ausweisung als verkehrsberuhigter Bereich nur dann Sinn, wenn in dem ganzen Gebiet einheitlich verfahren wird. So kann auch ein „Schilderwald“ verhindert werden.

Zusammenfassend gilt das Prinzip: „Ganz oder gar nicht“. Dies wurde so auch nochmals in der Sitzung vom 04.11.2021 diskutiert und es wird weiterhin an dem Beschluss festgehalten, den ganzen Bereich als verkehrsberuhigt auszuweisen. Die Umsetzung erfolgt, sobald es die Witterungsverhältnisse zulassen. Die bereits beauftragten Markierungsarbeiten können beginnen, wenn es trocken und frostfrei ist.



Zur symbolischen Spendenübergabe trafen sich (von links) Katharina Schwarzenbrunner (Kindergarten Zu den Hl. Engell), Bürgermeister Robert Sedlmayr, Sparkassen-Geschäftsstellenleiter Wolfgang Dill, Zweite Bürgermeisterin und Sparkassen-Mitarbeiterin Marion Wisura sowie Theresa Gall und Antonia Puhla (Gemeindekindergarten und Hort). Das Foto entstand direkt vor der Kinderseilbahn neben dem Bürgerhaus, die bereits im letzten Jahr durch eine Sparkassen-Spende angeschafft werden konnte. Krankheitsbedingt konnte leider kein Vertreter des Kindergartens Walleshausen am Termin teilnehmen. Foto: Stephan Sieg

BRUNNEN-APOTHEKE



Apothekerin Mariana Mihali
Bahnhofstr. 73, 82269 Geltendorf
Tel. 0 81 93 - 15 33, Fax: 0 81 93 - 63 44
www.apothek-geltendorf.de



Mo, Do: 8:00 bis 12:30 Uhr & 14:30 bis 19:30 Uhr
Di, Mi, Fr: 8:00 bis 12:30 Uhr & 14:30 bis 18:30 Uhr
Samstag: 8:30 bis 12:30 Uhr

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir Verstärkung:

Apotheker (m/w/d)

PTA (m/w/d)

PKA (m/w/d)

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit und eine übertarifliche Bezahlung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Unser Angebot für Sie:

- Großes Kosmetik- und Freiwahlortiment
- Besorgung internationaler Arzneimittel
- Verleih von Pari-Inhalationsgeräten, Medela-Milchpumpen und Babywaagen
- wechselnde, attraktive Angebote
- täglicher, kostenloser Lieferservice zu Ihnen nach Hause (im Umkreis von 10 km um unsere Apotheke)



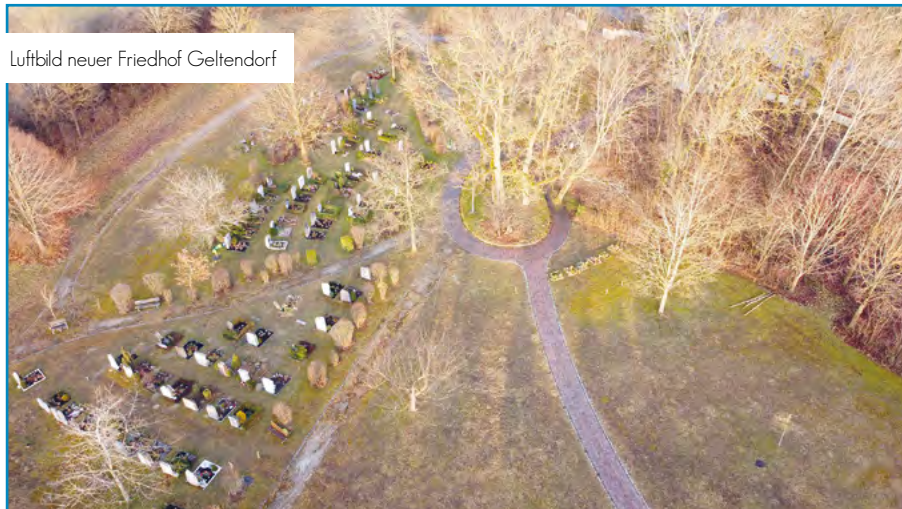
Rosenaktion Zweckverband Oberland

„Richtig-Parker“ durften sich am diesjährigen Valentinstag über einen floralen Gruß freuen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zweckverbands Kommunales Dienstleistungszentrum Oberland verteilten am Valentinstag blumige Windschutzscheiben-Grüße. Diese Aktion ist bereits fester Bestandteil im Jahresgeschehen des Zweckverbandes. Sie erfreuen sich bei den Mitgliedskommunen und „Betroffenen“ großer Beliebtheit. Im Verbandsgebiet wurden dieses Jahr 4.000 Rosen verteilt – 56 Kommunen beteiligten sich. Die „Fair-Park-Rosen“ am Valentinstag sollen ein symbolisches Dankeschön für das vorbildliche Verhalten im Straßenverkehr sein.



Digitalisierung Friedhofspläne

Für die vier Friedhöfe der Gemeinde – zwei in Geltendorf (St. Stephan und An der Grotte) je ein Friedhof in Walleshausen und Hausen – wurden mittels eines Drohnenflugs neue Orthophotos erstellt. Diese maßstabsgetreuen Luftbilder sowie die bisherigen Papierpläne dienen als Grundlage für die Digitalisierung der Friedhofsdaten, welche eine Firma derzeit für die Gemeinde durchführt. Auf diese Weise werden die freien und die belegten Grabstätten unserer Friedhöfe zeitgemäß im Fachprogramm sichtbar und eine Bearbeitung wird dadurch vereinfacht.



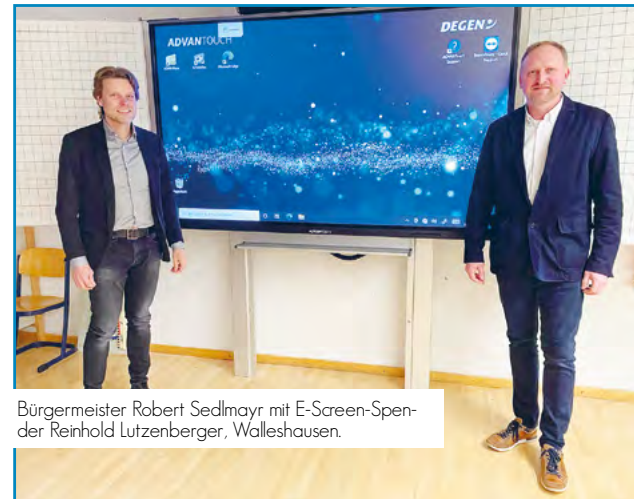
Digitales Klassenzimmer



Die frisch montierten E-Screens werden von Lehrerin Katharina Schippl (rechts) ausprobiert – mit im Bild: Bürgermeister Robert Sedlmayr, Andreas Bllig (Bautechnik) und der Monteur der Nürnberger Firma (von links).

Im August 2021 hatte die Gemeinde erstmalig Vergaben für die Entstehung der digitalen Klassenzimmer ausgeschrieben. Daraufhin wurden bei der Firma Degen GmbH & Co. KG aus Nürnberg vier E-Screens gekauft, die als digitale Tafeln eingesetzt werden.

Aufgrund aktueller Lieferengpässe konnten diese aber erst im



Bürgermeister Robert Sedlmayr mit E-Screen-Spenden der Reinhold Lutzenberger, Walleshausen.

Februar 2022 geliefert und installiert werden. Die Kosten eines E-Screens wurden durch die Firma Media Service Bayern GmbH aus Walleshausen übernommen. Herzlichen Dank an Geschäftsführer und Gemeinderat Reinhold Lutzenberger für die großzügige Spende.

Des Weiteren erfolgte die Ausschreibung und Anschaffung von zwei weiteren Tablet-Koffern mit insgesamt 32 Tablets. Mit ihnen können zukünftig Lehrer und Schüler den Unterricht interaktiv gestalten. In den letzten Monaten wurde in der Schule ein komplettes Netzwerk erstellt, um hierüber die Geräte zu betreiben. Für die IT-Administration vor Ort soll baldmöglichst eine Ausschreibung stattfinden, um die vollumfängliche Betreuung der IT-Ausstattung der Schule zu gewährleisten.

Gemeinderatssitzung 25.11.2021

Sanierung des gemeindlichen Treppenaufgangs und der Friedhofsmauer in Walleshausen



Kirchenaufgang Walleshausen

Der Gemeinderat wurde vom Architektenbüro Kramer aus Weil über den Sachstand informiert. Das Büro war mit der Grundlagenermittlung und der Kostenschätzung beauftragt. Es müssen der Kirchenaufgang, das Gebeinhaus und die Friedhofsmauer saniert werden. Die Gesamtkostenschätzung liegt bei 80.000 Euro. Nach Rücksprache mit dem Denkmalschutz, diversen Ausschreibungen und Einholungen von Angeboten werden weitere Schritte besprochen.

Verbesserung der Akustik in der Grundschule Geltendorf und in der Kath. Kita Walleshausen

In neun Klassenzimmern des Altbaus der Grundschule Geltendorf werden PET-Recycling-Deckensegel angebracht. Diese Maßnahme wurde nach der aus Brandschutzgründen erforderlichen Entfernung der Stoffvorhänge notwendig. Die Kostenschätzung liegt bei 55.400 Euro brutto. Zur raumakustischen Ertüchtigung in den Räumen der Kath. Kita Walleshausen werden runde Schallabsorber angebracht. Man rechnet mit Kosten in Höhe von ca. 17.500 Euro.

Erneuerung Heizung Kath. Kita Walleshausen

Die vorhandene Ölheizung aus dem Jahr 1992 soll durch einen Pellet-Kessel ersetzt werden. Ein Pelletlager im Gebäude soll errichtet werden. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf ca. 65.000 Euro.

Ausbildungsstelle Gemeindekindergarten/-hort

Im Stellenplan 2022 wird eine Ausbildungsstelle für die genannte Kindertageseinrichtung geschaffen.

Antrag auf Ausweisung eines Sondergebietes

Ein Antragsteller in Geltendorf würde gerne mit seinem Vorhaben seinen landwirtschaftlichen Betrieb, der bereits durch die Vermietung von Ferienwohnungen erweitert wurde, noch attraktiver für diese Zielgruppe machen. Sein Konzept sieht Bauten für Kurzzeitübernachtungen auf seinem Gelände vor – insbesondere zu nutzen für Fahrrad- und Motorradfahrer – sowie den Bau von Tinyhäusern und die Ausweisung von Wohnmobilplätzen. Der Gemeinderat stimmt der Ausweisung eines Sondergebietes Landwirtschaft zu. Mit dem Antragsteller ist ein städtebaulicher Vertrag zur Übernahme aller im Zusammenhang mit der Bauleitplanung entstehenden Kosten zu schließen.

Neubau Haus für Kinder Geltendorf

Vergabe der Bodenlegearbeiten – Schwingboden
Beauftragung Leistungsphasen – Energieberater

Sanierung Alter Wirt Geltendorf

Die vorzunehmenden Sanierungsmaßnahmen wurden durch die Genehmigungsplanung in der Sitzung vom 04.03.2021 verabschiedet. Mit Erhalt der Baugenehmigung im Dezember können die Baumaßnahmen im März 2022 begonnen werden.

Verbesserung der Lärmschutzmaßnahmen im Bereich Am Bairafeld / Am Kläiberfeld

Anwohner dieser beiden Straßen forderten Maßnahmen zur Verbesserung und Erweiterung des Lärmschutzwalles entlang der Staatsstraße 2054. Dem Gemeinderat wurde die Stellungnahme der Verwaltung vorgetragen. Die betroffenen Anwohner erhielten diese ebenfalls. Fazit: Der bestehende Lärmschutzwall erfüllt die im Bebauungsplan geforderten Festsetzungen.

Zweckverbandssitzung vom 06.12.2021

Schmutzwasserkanal – Ausschreibungs- und Ermächtigungsbeschluss zur Kanalbefahrung des 1. Teilabschnittes

Es sollen Leistungen zur Reinigung und Inspektion eines ersten Teilabschnittes der Schmutzwasserkanalisation im Verbandsgebiet Geltendorf – Eresing ausgeschrieben werden. Ziel der Maßnahme ist, auf Grundlage der daraus erfassten Daten den Zustand des Kanalnetzes zu bestimmen und ggf. ein entsprechendes Sanierungskonzept zu erarbeiten. Der erste Teilabschnitt umfasst die Ortskanalisation der Ortsteile Wabern, Petzenhofen und Hausen sowie den Hauptsammler von Geltendorf zur Kläranlage. Die daran angeschlossenen Hausanschlüsse werden mitgereinigt und untersucht. Es wird mit Kosten in Höhe von ca. 69.700 Euro brutto gerechnet. Die Mittel werden im Haushalt 2022 eingeplant, die Ausschreibung soll durch die Verwaltung erfolgen.

Befahrung Regenwasserkanal: Beauftragung eines Ingenieurbüros

Das Regenwasserkanalnetz wurde letztmals 2007 befahren. Vergleichbar zum Schmutzwasserkanal wird auch hier empfohlen, in Abschnitten vorzugehen. Zur ersten Befahrungsstrecke gehören die Ortschaften Hausen, Petzenhofen, Wabern und Walleshausen. Das bereits für uns tätige Ingenieurbüro Häusele aus Germering wird für die ingenieurtechnische Begleitung der Befahrung beauftragt. Zeitgleich sollen auch die Leistungen zur Reinigung und Inspektion dieses Teilabschnittes der Regenwasserkanalisation ausgeschrieben werden. Die Kostenberechnung liegt hier bei 69.700 Euro brutto und wird im Haushalt 2022 eingeplant.

Ausbau Untere Dorfstraße/Dorfstraße Geltendorf – Vergabe Ingenieurleistungen

Im Zuge der Straßenerneuerung ist voraussichtlich auch der Regenwasserkanal zu erneuern. Zur Planungsgrundlage soll eine TV-Befahrung des Schmutzwasserkanals und des Regenwasserkanals erfolgen. Derzeit liegen Grobkostenschätzungen zur Erneuerung des Regenwasserkanals in Höhe von ca. 900.000 Euro vor. Um die Kosten genauer bestimmen zu können, wurde das Ingenieurbüro Glatz-Kraus aus Windach

beauftragt. Außerdem soll die Verwaltung die Befahrung und Reinigung des Schmutz- und Regenwasserkanals in dem Bereich ausschreiben.

Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerung des Abwasserzweckverbandes Geltendorf – Eresing

Die Satzung wird zum 01.01.2022 den abgaberechtl. Voraussetzungen angepasst. Vorbehaltlich der noch durchzuführenden endgültigen Kalkulation wird die Anpassung voraussichtlich zu einer Änderung bzw. Erhöhung der Einleitungsgebühren gegenüber den derzeit geltenden Sätzen führen. Da eine genaue Berechnung nur erfolgen kann, wenn sämtliche anfallenden Kosten vollständig bekannt sind, wird die Berechnung Anfang 2022 mit den Ergebnissen des Haushaltes 2021 und den dann bekannten Ansätzen 2022/2023 durchgeführt. Im November 2021 wurde anhand der voraussichtlichen Kosten bereits eine Kalkulation erstellt: Dadurch ergab sich eine Gebühr von 2,83 Euro (für Schmutz- und Niederschlagswassereinleitung) bzw. 2,55 Euro (nur für Schmutzwassereinleitung). Diese Kostenschätzung dient zur Vorabinformation der Gebührensatzung, da die endgültigen Berechnungen erst im Jahr 2022 abgeschlossen werden können, die Anpassung der Gebühren aber schon zum 01.01.2022 erfolgen soll.

Gemeinderatssitzung vom 09.12.2021

Neubau Aufbereitungszentrum f. Erdmaterial und Baustoffe in Walleshausen – erneute Behandlung

2017 wurde einer Flächennutzungsplanänderung hinsichtlich des o. g. Neubaus zugestimmt. Daraufhin wurde 2018 ein städtebaulicher Vertrag mit dem Betreiber geschlossen. Ein Mitglied des Gemeinderates stellte nun den Antrag, dass das Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes aufgrund von Lärmaspekten aufgehoben wird. Nach Vorstellung des Lärmgutachtens und einer ausführlichen Diskussion im Gemeinderat wurde dieser Antrag abgelehnt. Das Verfahren wird weiterhin aufrechterhalten.

Gemeinderatssitzung vom 16.12.2021

Gestaltung Außenbereiche Haus für Kinder, Gemeindegarten und Hort Geltendorf

Die beauftragte Landschaftsarchitektin stellte die Entwurfsplanung für alle Flächen vor. Es sollen Ausschreibungen durchgeführt werden. Sofern die Angebote im Rahmen der Kostenberechnung von ca. 387.500 Euro liegen, können die Aufträge erteilt werden.

Beitritt zu, LEADER Förderprogramm – erneute Behandlung

Die Gemeinde Geltendorf wird zum 01.01.2022 der LEADER-Aktionsgruppe AMMERSEE beitreten. Ziel dieser Vereinbarung ist, die Planung und Ausführung verschiedener Projekte und Strategien zu unterstützen, die zu einer von der Bevölkerung betriebenen lokalen Entwicklung beitragen. Als regionales Projekt wurde von Jugendlichen aus Walleshausen ein Bikepark angeregt. Die Realisierung könnte über LEADER gefördert werden.

Beschaffung von Luftreinigungsgeräten/Lüftungsanlagen für die Grundschule und die Kindergärten im Gemeindegebiet – erneute Behandlung

Im Juli 2021 wurde bereits die Beschaffung von mobilen Luftreinigungsgeräten abgelehnt. Der Elternbeirat bat aufgrund aktuell hoher Inzidenzen um nochmalige Behandlung. Nach ausführlicher Diskussion und Abwägung verschiedener Aspekte wurde der Beschluss vom 29.07.2021 nicht aufgehoben und die Anschaffung von Lüftungsgeräten abgelehnt.

Gemeinderatssitzung vom 03.02.2022

Sicherung der gemeindlichen Trinkwasserversorgung – Erkundungen zur Erschließung eines neuen Trinkwasserbrunnens

Im Zusammenhang mit einer Versuchsbohrung im Sommer 2021, bei der die Qualität des Trinkwassers nicht abschließend überzeugt, diskutiert der Gemeinderat nun verschiedene Alternativen, u.a. Untersuchungen des in die Jahre gekommenen Brunnens I Walleshausen, ein Standort südlich des Gewerbegebietes Kaltenberg sowie ein Verbund mit dem benachbarten Wasserversorger. Als Grundlage für die Entscheidung zur weiteren Vorgehensweise soll am Brunnen II in Walleshausen eine Flowmetermessung sowie Isotopen-Untersuchungen durchgeführt werden. Parallel erfragt der Bürgermeister die Bedingungen für einen Notverbund oder Beitritt zur Pörringer Gruppe (benachbarter Wasserversorger).

Alter Wirt – Sachstand und Stand der Vergaben

Bei einzelnen Ausschreibungen, wie z.B. Einbau Aufzug und Erneuerung Raumluftechnik, wurden keine Angebote abgegeben. Dieser Umstand verdeutlicht, wie schwer es derzeit ist, Firmen für Bauprojekte zu finden. Alle weiteren Ausschreibungen laufen aktuell noch oder befinden sich in der Prüfung. Es ist geplant, die Gaststätte ab ca. 15.03.2022 zu schließen und ab Mai 2022 zumindest den Biergartenbetrieb zu ermöglichen. Die Baustelle wird zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen sein. Die beschlossene Kostenschätzung in Höhe von ca. 950.000 Euro ist noch aktuell.

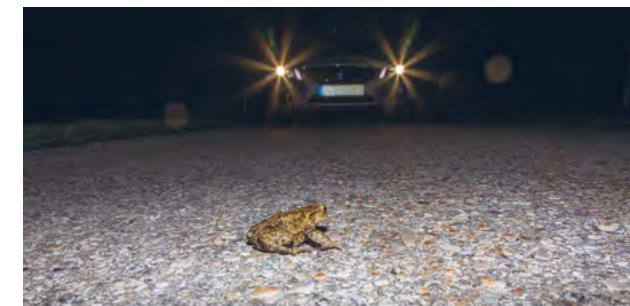
Betreuungsplätze Nachmittagsbetreuung Grundschulkinder – Vorplanung Neubau Kinderhort

In Hinblick auf den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung von Schulkindern ab dem Jahr 2026 wurde das Architekturbüro Reitberger beauftragt, eine Variantenuntersuchung für den Standort eines neuen Kinderhorts vorzunehmen. Zwei Grundstücke im näheren Umfeld der Schule kommen hierfür in Frage: Eine Fläche am Bürgerhaus unter Berücksichtigung eines evtl. späteren Sporthallenneubaus sowie eine Fläche auf dem Grundschulgelände. Das Architekturbüro Reitberger soll nun vorgeschlagene Standorte unter Berücksichtigung verschiedener Parameter (Gruppengrößen, Raumbedarf und Fertigstellungsmöglichkeit) näher untersuchen.

Haus für Kinder – Sachstand/Kostenverfolgung

In den letzten Wochen kam es coronabedingt zu Verzögerungen. Fertigstellungstermin ist voraussichtlich Juni 2022. Der aktuelle Kostenverlauf prognostiziert Gesamtkosten (inkl. Photovoltaikanlage) von ca. 5.015.000 Euro. Damit bewegen wir uns noch im Rahmen der Kostenberechnung.

Die Arbeitsgruppe „Amphibien“ vom LBV Landsberg sucht Aktive



Wenn die Temperaturen wärmer werden, beginnen Frösche, Kröten und Molche ihren Zug zum Laichgewässer. Dabei müssen sie häufig Straßen überqueren, die zwischen den Überwinterungsplätzen in Wäldern und Gebüsch und den Laichgewässern liegen. Das wird vielen Tieren zum Verhängnis. Daher werden in der Nähe bekannter Laichgewässer Ende Februar/Anfang März Schutzzäune an Straßen aufgebaut. Ziel ist es, die ankommenden Tiere in Eimern zu fangen, um sie dann von Hand sicher über die Straßen zu bringen. Durch die Zählung der vorgefundenen Tiere (mind. einmal täglich) können Bestandsentwicklungen der lokalen Amphibienpopulationen über die Jahre dokumentiert und ggf. weiterführende Schutzmaßnahmen initiiert werden. Vermehrt vom Laichgewässer weg wandernde Tiere zeigen ca. Mitte April an, dass die Laichzeit endet und die Schutzmaßnahmen an den Straßen abgebaut werden können.

Dringend gesucht werden Aktive für die Kontrollen folgender Strecken:

- Verbindungsstraße Geltendorf – Türkenfeld
- Staatsstraße auf Höhe „Spitzer Weiher“, Nähe Geltendorf
- „Panzerstraße“, Nähe Kaltenberg
- Verbindungsstraße Ramsach – Schöffelding

Es macht Freude, beim Frühlingserwachen in der Natur zu sein und mit Gleichgesinnten den Tieren das Leben zu retten – im letzten Jahr wurden über 16.000 Amphibien durch die Hilfestellung zu ihren Laichplätzen gebracht. Interessenten melden sich bei Martin Felber, Tel. 0151 18812065 (möglichst abends).

Christbaumaktion Hausen



Freiwillige Feuerwehr Hausen (Bild entstand vor Corona): Robert Widmann, Thomas Keil (oben), Bernd Feuerborn, Martin Mayr, Maximilian Wucherer (oben), Michael Schmelcher

Vor rund drei Jahren gab Thomas Keil, aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Hausen, den Impuls zu der Idee, vor Ort die alten Christbäume nach Weihnachten einzusammeln. Die Vorstandschaft unterstützte diesen Vorschlag und freute sich darüber, dass der Verein in diesem Zusammenhang seine

Gemeinnützigkeit zeigen kann. Und so werden seither alljährlich zwischen Weihnachten und Neujahr Flyer an alle Haushalte in Hausen verteilt mit der Bitte, nach Weihnachten alte Bäume vor die Türe zu legen. Dieses Jahr sammelte die Freiwillige Feuerwehr am 08.01.2022 die ausrangierten Bäume ein.

Landwirte, die zur Vorstandschaft des Feuerwehrvereins gehören, stellen jedes Jahr bereitwillig ihre Traktoren samt Anhänger für die Aktion zur Verfügung. Nachdem alle Bäume von den freiwilligen Helfern eingesammelt waren, wurden diese mit Hilfe von Bernhard Mayr aus Hausen zu Hackschnitzeln verarbeitet.

Die Christbaumsammelaktion wird von Jahr zu Jahr besser von den Hausenern angenommen, und manche hängen sogar eine kleine Vereinsspende zum Dank an den Baum.

Das Geltendorf Journal ist die Plattform der Gemeinde Geltendorf, die diese Plattform gerne auch den Vereinen für Bekanntmachungen und Informationen zur Verfügung stellt. **Aufruf: Vereine – meldet euch!** Wenn Sie also Ihre Vereinsaktivitäten oder Neuigkeiten bekannt machen, dann wenden Sie sich doch gerne per Mail an: journal@geltendorf.de oder Tel: 08193/932138 (Marion Leinsle), um Ihren Beitrag im nächsten Geltendorf Journal zu besprechen.

Bäckerei · Konditorei
Drexler
Nur vom Besten seit 1880

Bäckerhandwerk mit Leib & Seele. Seit 1880.

Unsere Backwaren mit dem unvergleichlichen Drexler-Geschmack entstehen aus natürlichen Zutaten.

Ofenfrischer Backwaren-Genuss – natürlich von Ihrer Bäckerei & Konditorei Drexler!

Feuerwehreinsätze

Datum	Dauer	FF*	Ort	Einsatzart	Kurzbeschreibung des Einsatzes
13.02.2022	1:31 Std.	G	Geltendorf	Brand	Kaminbrand in einem Wohnhaus
11.02.2022	0:23 Std.	G	Geltendorf	Brand	Fehlalarm einer Brandmeldeanlage
10.02.2022	0:29 Std.	G	Türkenfeld	Brand	Fehlalarm einer Brandmeldeanlage
24.01.2022	0:36 Std.	G	Geltendorf	Technische Hilfe	Unterstützung des Rettungsdienstes
31.12.2021	2:04 Std.	W	Walleshausen	Technische Hilfe	Auf einer langen Fläche wurde die Straße von ausgelaufenen Betriebsstoffen gereinigt.
27.12.2021	1:58 Std.	G	St2054	Brand	Unbeaufsichtigtes Daxenfeuer im Wald wurde abgelöscht.
21.12.2021	0:43 Std.	G	Geltendorf	Technische Hilfe	Wohnungsöffnung
17.12.2021	0:24 Std.	G	Geltendorf	Brand	Fehlalarm einer Brandmeldeanlage
09.12.2021	0:27 Std.	G	Geltendorf	Technische Hilfe	Baum auf der Fahrbahn wurde beseitigt
03.12.2021	0:27 Std.	W	Walleshausen	Technische Hilfe	Wohnungsöffnung
02.12.2021	0:55 Std.	G	Geltendorf	Technische Hilfe	Wohnungsöffnung

*Freiwillige Feuerwehren: G = Geltendorf, W = Walleshausen, H = Hausen, K = Kaltenberg

**Zensus 2022:
Ab 15. Mai wird wieder gezählt**

Im Jahr 2022 findet auch in der Gemeinde Geltendorf der Zensus/die Volkszählung statt. Die statistischen Ämter des Bundes und der Länder ermitteln gemeinsam mit den Kommunen, wie viele Menschen in Deutschland leben, wie sie wohnen und arbeiten. Die Ergebnisse sind Datengrundlage für wichtige gesellschaftliche und politische Entscheidungen,

z.B. ob genügend Wohnraum für alle zu Verfügung steht. In erster Linie werden Daten aus den bestehenden Verwaltungsregistern genutzt – ergänzt durch Stichproben. Die Erhebungsstelle für den Zensus im Landkreis Landsberg sucht aktuell ca. 230 ehrenamtliche Interviewer für die Befragung von ca. 29.000 Personen im Landkreis – vergütet wird die Tätigkeit zwischen dem 16. Mai und Ende Juli 2022, mit einer steuerfreien Aufwandsentschädigung von ca. 800 Euro. Gesucht werden volljährige Bürger, die mobil, zeitliche flexibel, verantwortungsbewusst und diskret sind, denn die gewonnenen Informationen sind nur für den Zensus bestimmt. **Bewerbungen laufen über die Internetseite: www.landkreis-landsberg.de/aktuelles/zensus-2022** Weitere Infos in der Erhebungsstelle unter Tel: **08191/129-1900.**





HAIR & MEHR!
✂ Kinder ✂ Damen ✂ Herren ✂

Jetzt bequem von zuhause Wunschtermin buchen:
www.friseur-geltendorf.de

Ostergeschenk gesucht? Ein **Friseur-Gutschein** ist immer eine gute Idee!



Scan me!

Hier online buchen.



Hair & Mehr! | Neuenstr. 2 | 82269 Geltendorf | Tel. 081 93 / 50 02
Di/Mi und Fr 8-18 Uhr | Do 8-20 Uhr | Sa 8-12.30 Uhr | oder nach Vereinbarung



Dr. med. dent. Ute Maier
Zahnarztpraxis

PRAXIS
GEÖFFNET
WIR SIND
FÜR SIE DA

Sanfte Zahnmedizin mit Herz

- Individual-Prophylaxe
- Ästhetische Zahnkorrekturen
- Scannertechnik statt Abdruck
- R.E.S.E.T. - zur Entlastung des Kiefergelenks
- Zahnersatz mit Teilkronen, Kronen, Brücken u. a.
- barrierefrei mit Parkplätzen direkt vor dem Haus**

Dr. med. dent. Ute Maier
Waldstr. 5 · 82269 Geltendorf · Tel.: 081 93 / 937 1481
www.zahnarzt-geltendorf.de



Standesamtliche Hochzeit

Am besonderen Datum, dem 22.2.2022, heirateten **Tim Artem Solovyev und Yuliya Kabyka** aus Geltendorf, sie wurden am Vormittag in Geltendorf getraut. Unmittelbar nach der Trauungszeremonie und dem anschließendem Foto-termin ging es auf Hochzeitsreise nach Venedig.



Ehejubilare

- 08.01.2022 Eheleute **Notburga und Erwin Steenberg**, Geltendorf – **50 Jahre**
- 21.01.2022 Eheleute **Gertraud und Franz Widmann**, Walleshausen – **50 Jahre**
- 11.02.2022 Eheleute **Ingried und Peter Lindner**, Kaltenberg – **50 Jahre**

Altersjubilare

- 14.01. **Anna Widmann**, Geltendorf – **90 Jahre**
- 27.02. **Anna Heinzinger**, Geltendorf – **95 Jahre**
- 29.02. **Pauline Rößler**, Geltendorf – **90 Jahre**



Ihre Steuerberaterin rund um die Immobilie für Moorenweis und die Region



Tätigkeitsschwerpunkte:

- Hilfe bei allen Fragen zur Grundsteuerreform
- Steuerliche Immobilienbewertung
- Gestaltungsberatung
- Erben und Schenken
- Handwerk und Bau



ANGELIKA SCHWIENBACHER
STEUERBERATUNG

Tel. 0 8146 / 358 99-0 • www.schwiembacher-steuerberatung.de

Pappelstr. 1B • 82272 Moorenweis

Am 02.01.2022 durfte Robert Sedlmayr **Peter Bergmoser** im Sitzungssaal der Gemeinde Geltendorf zu seinem **80. Geburtstag** gratulieren. Diese Räume sind Peter Bergmoser vertraut, leitete er doch dort persönlich in den Jahren 1996 bis 2002 die Sitzungen des Gemeinderates Geltendorf. In diesem Zeitraum war der Jubilar als erster Bürgermeister im Dienst der Gemeinde Geltendorf tätig.



Davor engagierte er sich aber schon 24 Jahre als Gemeinderat und war darüber hinaus 18 Jahre im Kreistag vertreten. Während seiner Amtszeit liefen die Planungen des Bürgerhauses und der Schulhauserweiterung an. In seiner Freizeit widmet sich Peter Bergmoser mit vollem Eifer dem Geltendorfer Wanderverein. Er war maßgeblich an der Entstehung von zwei Wanderwegen rund um St. Ottilien und Kaltenberg beteiligt. Peter Bergmoser lebt mit seinem Sohn und dessen Familie in Geltendorf und genießt nun seinen wohlverdienten Ruhestand.





MOHNBLÜTE

Inh. Marina Lehwald
Neuenstraße 1
82269 **Geltendorf**
Telefon 08193 9960560

Öffnungszeiten
Di - Fr 8.30 - 12.30 Uhr
14.30 - 18.00 Uhr
Sa 8.30 - 12.30 Uhr

50 Jahre Zusammenschluss der Gemeinden Geltendorf, Walleshausen, Kaltenberg und Hausen

Ein Blick in die Dokumente und Erinnerungen zeigt viel mehr als nur historische Fakten: Für den Zusammenschluss unserer Gemeinden wurde so mancher Hebel in Bewegung gesetzt.

Text: Sigrid Römer-Eisele

Wir Bürger von Geltendorf, Walleshausen, Kaltenberg und Hausen fahren Autos mit dem Landkreis-Kennzeichen Landsberg am Lech, unsere Kinder besuchen gemeinsam die Schule in Geltendorf, im Sommer sind wir stolz auf „unsere“ weltweit größten Ritterspiele in Kaltenberg (wenn Corona es zulässt) und das gemeinsame Trinkwasser kommt aus Walleshausen. Diese Gegebenheiten sind mittlerweile so selbstverständlich, dass fast nur noch die unterschiedlichen Telefonvorwahlen daran erinnern, dass das nicht schon immer so war.

Vor gerade mal 50 Jahren wurden die zuvor eigenständigen Gemeinden Geltendorf, Kaltenberg, Hausen und Walleshausen mit Wabern, Unfriedshausen, Jedelstetten und Petzenhofen zu einer neuen kommunalen Einheit zusammengelegt. Im Rahmen der Gebietsreform 1972, in der sich bayerische Gemeinden zu Verwaltungseinheiten in der Einwohnergröße von ca. 5000 Menschen zusammenschließen sollten, fanden diese Orte zusammen, die zuvor sogar unterschiedlichen Landkreisen zugeordnet waren: Walleshausen und Kaltenberg gehörten zu Landsberg, Hausen und Geltendorf zu Fürstfeldbruck.

Wir haben gemeinsam mit Bürgermeister Robert Sedlmayr Zeitungsberichte und Gemeinderatsmitschriften (leider waren die Mitschriften aus Walleshausen nicht auffindbar) der Jahre 1971 und 1972 gesichtet und mit Zeitzeugen oder deren Angehörigen über die Phase des Übergangs gesprochen, in der es darum ging, die richtigen Partnergemeinden zu finden.

Dabei lassen sich Zusammenhänge erkennen, die zeigen, warum heute noch manche Dinge sind wie sie sind (z. B. eigene Feuerwehr in jedem Ortsteil) und sind im Gespräch mit Heinrich Welz (83) aus Walleshausen auf den bemerkenswerten Umstand gestoßen, dass es 1971 einen sehr deutlichen Impuls aus Walleshausen für die Ortszusammenlegung gab. 78 Prozent der Walleshauser sprachen sich damals für die Fusion mit Geltendorf aus. Und Geltendorf wiederum ging sehr gerne diese Verbindung ein, weil dadurch die Zusammenlegung mit Türkenfeld – mit Türkenfeld als Hauptort – vermieden werden konnte. Geltendorf hatte 1970 gerade ganz frisch seine Gemeindekanzlei eingeweiht und setzte viel daran, eigenständige Gemeinde zu bleiben. Auch das positive Signal aus Kaltenberg konnte dabei helfen, und so wechselte Geltendorf vom Landkreis Fürstfeldbruck in den Landkreis Landsberg. Andernorts gelang die Zusammenlegung verschiedener Gemeinden oft nicht so reibungslos.

Und so mag dieser Pioniergeist und das Engagement der damals Aktiven fortwirken, heute unseren aktuellen Gemeinderäten in respektvoller Erinnerung sein und Ansporn sein, gemeinsame Lösungen zu finden, wenn es zwischen den Inter-

essensgruppen der einzelnen Ortsteile mal knirscht: Denn der vertrauensvolle Start in diese neue Verbindung verfolgte das Ziel, Potentiale und Kräfte zu bündeln, um getreu dem Motto: „Gemeinsam sind wir stark!“ die immer diffiziler werdenden kommunalpolitischen Aufgaben zu bewältigen.

In dieser Ausgabe behandeln wir die Entscheidungsphase bis zum Zusammenschluss. Im nächsten Geltendorf-Journal (im Juni) berichten wir über die Übergabe, die Konstituierung der neuen Gemeinde und die Zusammensetzung des 1. gemeinsamen Gemeinderates.

Chronologie der Zusammenlegung:

Rekonstruktion gemäß historischer Quellen:
Chronik/Zeitungsartikel/Ratsmitschriften

► März 1971:

Das Staatsministerium des Inneren ruft die Bevölkerung dazu auf, bei der Gebietsreform mitzusprechen, da diese auf freiwilliger Basis besser gelinge als unter Zwang. Die Regierung rät den Gemeinden, sich bis 1976 freiwillig zu größeren Verwaltungseinheiten zusammenzuschließen, um die geforderte Größe von ca. 5000 Einwohnern zu erreichen. Geltendorfs Bürgermeister Karl Tochtermann fordert die Bürger auf, sich Gedanken zu machen, mit welcher Gemeinde man sich zusammenschließen wolle – idealerweise mit Gemeinden, mit denen man ohnehin schon eng verflochten sei.

► 24. März 1971

Aktuelle Umfrage: Landkreisreform?

Die Gemeinden Geltendorf, Hausen bei Geltendorf, Eresried, Hofheggenberg, Steindorf, Hausen bei Hofheggenberg und Baierberg im Westen des Landkreises Fürstfeldbruck sollen abgetrennt werden. Die Brucker Nachrichten fragten Bürger aus den betroffenen Gemeinden nach ihrer Meinung über die bevorstehende Landkreisreform.

Hier die Antworten:

Fun-Fact zum Jahr 1971

Die Errichtung eines Kindergartens in Geltendorf wird erörtert. Pfarrer Hans Schneider betont die Notwendigkeit dieser Einrichtung gegenüber den Gemeinderäten, deren konservative Haltung zum Thema Kinderbetreuung das Projekt noch in Frage stellt.

► 25. Mai 1971, Brucker Tagblatt:

Geltendorf hat sich bisher nicht eindeutig für einen Verbleib im Landkreis Fürstfeldbruck ausgesprochen, was in der Lokalpresse in letzter Zeit heftig kritisiert wurde.

„Hierzu stellt der Gemeinderat fest, dass für die aufstrebende Gemeinde die Gemeindereform wichtiger sei als die Kreisreform. Von maßgeblichen Kreispolitikern sei die Behauptung aufgestellt worden, dass Türkenfeld Unterzentrum werde. Dies hätte die Konsequenz, dass Geltendorf an Türkenfeld angeschlossen würde. Der Geltendorfer Gemeinderat vertrat die Ansicht, dass zwischen Geltendorf und Türkenfeld kaum Beziehungen bestehen, für Geltendorf würde sich aber eine Fusion mit den Gemeinden Eresing, Kaltenberg, Hausen b. G. und eventuell Schwabhausen anbieten. Daher habe der Gemeinderat in einem Schreiben an das Innenministerium festgestellt, dass es günstig wäre, die Landkreisgrenzen so zu legen, dass eine Fusion dieser Gemeinden nach der Gebietsreform möglich ist. (...)“

Jetzt habe Geltendorf eine moderne Gemeindeverwaltung errichtet und damit wieder gezeigt, dass es anderen Gemeinden immer einen Schritt voraus sei. Es sei nicht einzusehen, warum sich Geltendorf jetzt der Gefahr aussetzen solle, nach Türkenfeld angeschlossen zu werden. Abschließend stellte der Gemeinderat fest, dass er bei seiner ursprünglichen Auffassung

bleibe, wonach die Kreisgrenzen so gelegt werden sollen, dass eine Fusion mit den angegebenen Gemeinden möglich ist. Der Landrat von Landsberg Bernhard Müller-Hahl kämpfte um Geltendorf und Hausen b. G.. Die gleiche Möglichkeit habe der Landkreis Fürstfeldbruck, er könne um die Gemeinden Eresing und Kaltenberg kämpfen.

► Mai 1971: Plakatierung in Geltendorf pro und contra Verbleib im Landkreis Fürstfeldbruck

Am 11. Juli findet eine Abstimmung statt: 472 Geltendorfer stimmen dafür, dass Geltendorf dem Landkreis Landsberg zugeschlagen wird, 376 waren für den Verbleib beim Landkreis Fürstfeldbruck. Von den 1168 Wahlberechtigten hatten 848 ihr Votum abgegeben. Landkreise und Regierungsbezirke hatten danach bis zum 15. September Zeit, ihre Stellungnahmen zu den Gebietsreform-Entwürfen der Staatsregierung abzugeben.



Plakatierung in Geltendorf, Mai 1971. Foto: Gut



► **GELTENDORF: 25. Juni 1971, Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates**

(Anwesend Bürgermeister Tochtermann, 2. Bürgermeister Josef Pils und die Gemeinderäte Max Eder, Josef Fischer, Anton Hösl, Xaver Keil, Thomas Manhart, Anton Reiser, Max Wenig und Josef Albertshofer – Anton Dilger fehlt krankheitsbedingt) Auf der Tagesordnung stand die Auswertung der Berichte über die Gespräche mit Vertretern der Gemeinden Türkenfeld, Eresing, Kaltenberg, Schwabhausen und Hausen b. G.. Zur Beratung standen drei Schreiben der Gemeinden Türkenfeld, Eresing und Kaltenberg.

Die Gemeinde Eresing brachte in ihrem Schreiben zum Ausdruck, dass eine Verbindung mit Geltendorf oder Windach möglich sei.

Der Gemeinderat Kaltenberg äußerte sich grundsätzlich zur Zusammenlegung mit Geltendorf bereit, wenn Geltendorf in den Landkreis Landsberg eingegliedert wird.

Gemeinderat Reiser berichtete über Gespräch mit Vertretern der Gemeinden Walleshausen, Eresing und Schwabhausen, die positiv verlaufen sind. Schwabhausen sei zu einer Eingliederung nach Geltendorf bereit, weil Penzing möglicherweise an Landsberg angegliedert wird. Auch die Gemeinde Ramsach trägt sich mit dem Gedanken eines Anschlusses an Geltendorf.

► **GELTENDORF: In der Gemeinderatssitzung vom 30. August 1971** stimmt der Gemeinderat Geltendorf mit 6 : 5 Stimmen für eine Umgliederung nach Landsberg am Lech.

► **HAUSEN Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 5.11.1971 in der Schule**

(unterschrieben durch folgende Gemeindevertreter: Gleiser, Widmann, Huber, Jakob, Lutz, Schöpf – Wank fehlt wegen Krankheit).

Vom Gemeinderat wurde mit 6 : 0 Stimmen die nachfolgende Stellungnahme beschlossen:

a) Neugliederung des Kreisgebietes: In Anbetracht der Verbundenheit mit dem Landkreis Fürstfeldbruck und nach dem eindeutig festzustehenden Willen der Bevölkerung von Hausen b./G. wird eine Eingliederung in den Landkreis Landsberg abgelehnt und der Verbleib im Kreisgebiet Fürstfeldbruck befürwortet.

b) Gemeindefusion: Einer Gemeindefusion mit Moorenweis und den umliegenden Gemeinden mit dem Sitz in Moorenweis wird hiermit zugestimmt. Der Zusammenschluss soll umgehend durch weitere Verhandlungen der Wirklichkeit nahe gebracht werden, wenn möglich zum 1. Januar 1972. Dieser Entschluss entspricht der strukturellen Zusammensetzung und dem Willen der Bevölkerung. Die Zustimmung der Regierung wird hierzu eingeholt.

► **GELTENDORF November 1971: Gemeinderatssitzung mit vielen Zuhörern (Bericht der Brucker Nachrichten)**

Nachdem Landrat Müller-Hahl bei einer vorhergegangenen Bürgerversammlung in Geltendorf angekündigt hatte, dass Schwabhausen für den Zusammenschluss mit Geltendorf vorgesehen war, stellt sich unerwartet die Situation neu dar: Bei einer Bürgermeister-Dienstbesprechung erfährt

Bürgermeister Tochtermann, dass Schwabhausen der Gemeinde Weil angeschlossen wird. (Landrat Müller-Hahl hatte den Bürgern Schwabhausens vor der Abstimmung in einem Flugblatt den Anschluss an Weil empfohlen. Arbeiter aus Schwabhausen, die nach München pendelten, hatten aufgrund des neuen S-Bahn-Anschlusses Geltendorf favorisiert, die Landwirte des Ortes tendierten zu Weil.)

Das führte zu einer Neuausrichtung des Geltendorfer Gemeinderates: „Jetzt will sich der Gemeinderat um Gespräche mit den Gemeinden Eresing-Kaltenberg-Hausen b. G. und Walleshausen bemühen, auch den Ortsteil Pflaumdorf der Gemeinde Beuern will man für Geltendorf gewinnen. Von Hausen b. G. wurde bekannt, dass man dort einen Eingemeindungsantrag nach Moorenweis stellen wird.“

► **GELTENDORF Dezember 1971, Weihnachtspost von Bürgermeister Karl Tochtermann an die Bürger:**

(...) „Mit dem S-Bahn-Verkehr wird Geltendorf an Bedeutung gewinnen und am Bahnhof muss ein besseres Angebot an Parkmöglichkeiten geschaffen werden. In der letzten Woche hat die Gemeinde Walleshausen für einen Anschluss an Geltendorf gestimmt und die Gemeinden Hausen und Kaltenberg haben sich auch für eine Fusion ausgesprochen, so dass wir, wenn die Regierung von Oberbayern und das Innenministerium diesen Plänen zustimmen, ab 1. Juli 1972 auf eine Einwohnerzahl von ca. 3.300 kommen werden. Damit haben wir auch die besten Aussichten im Zuge der Gemeindefusion als Verwaltungssitz bestehen zu bleiben.“

So danke ich allen Bürgerinnen und Bürgern für das mir und dem Gemeinderat entgegengebrachte Vertrauen. Ich bedanke mich auch für die gute Zusammenarbeit mit allen Teilen der Bevölkerung und all denen, die mit mir gemeinsam zum Wohle der Bevölkerung gearbeitet haben.

Lassen Sie mich diesen Brief schließen mit den besten Wünschen für das kommende Jahr 1972, dass uns der Friede in der Welt und der Friede in unserer Gemeinde erhalten bleiben möge. Ihr Karl Tochtermann



Zeitungsausschnitt, leider ohne Datum und Angabe, in welcher Zeitung die Anzeige erschien.

► **HAUSEN: 23.12.71, Sitzung in der Schule**

Der Gemeinderat beschließt mit 7:0 Stimmen folgenden Beschluss zur Gebietsreform:

Der Beschluss des Gemeinderates vom 5.11.1971 auf Eingliederung der Gemeinde Hausen b. G. in die Gemeinde Moorenweis wird aufgehoben, da die Gemeinde Hausen b. G. nach Rechtsverordnung dem Landkreis Landsberg/Lech zugeschlagen wird.

► **KALTENBERG: 13. Januar 1972, Niederschrift der Gemeinderatssitzung Kaltenberg**

(Anwesend: 1. Brgm.: Böck, 2. Brgm.: Bechler, Gemeinderäte: Dax, Gut, Hirschvogel, Lindauer, Wüst)

1) Besprechung über die Eingliederung der Gemeinde Kaltenberg in die Gemeinde Geltendorf: Der Bürgermeister teilte dem Gemeinderat mit, dass der Beschluss über die Eingliederung der Gemeinde Kaltenberg nach Geltendorf bis spätestens 20.1.72 bei der Regierung von Oberbayern eingereicht werden muss. Mit dem Beschluss ist auch der Vertrag über die Fusion vorzulegen.

Nachdem der Gemeinderat Kaltenberg von vornherein den Standpunkt vertreten hat, dass sich für Kaltenberg als einzige Möglichkeit der Zusammenschluss mit Geltendorf anbietet, und sich bei der in der Bürgerversammlung vom 7.1.72 von 53 anwesenden Stimmberechtigten 51 für einen Anschluss an Geltendorf ausgesprochen haben, steht nunmehr einer Beschlussfassung nichts mehr im Wege.

Der Beschluss über die Fusion hat folgenden Wortlaut: „Die Gemeinde Kaltenberg, Landkreis Landsberg am Lech, beantragt zum 1.7.72 die Eingliederung in die im Zuge der Gebietsreform dem Landkreis Landsberg am Lech zugeordnete Gemeinde Geltendorf, Landkreis Fürstfeldbruck. Über die Zusammenlegung soll ein öffentlich-rechtlicher Vertrag abgeschlossen werden. Stimmenverhältnis: 7 : 0.“

► **14. Januar 1972: (Zeitungsbericht) Geltendorf wird am 1. Juli größer**

Gemeindevertrag mit Kaltenberg und Walleshausen unterzeichnet

Geltendorf. In einer außerordentlichen Sitzung berieten die Bürgermeister und Gemeinderäte von Geltendorf, Hausen b. G., Kaltenberg und Walleshausen den öffentlich-rechtlichen Vertrag, der dann zwischen Geltendorf und Kaltenberg beziehungsweise Geltendorf und Walleshausen schon abgeschlossen wurde.

Die Vertreter der Gemeinde Hausen wollen vor der Beschlussfassung über den Vertrag noch einmal beraten. Die Sitzung, die Geltendorfs Bürgermeister Karl Tochtermann leitete und bei der Oberbürgermeister Dr. Sening vom Landratsamt als juristischer Berater anwesend war, verlief sachlich und in guter Atmosphäre.

Mit dem Vertrag, der am 1. Juli 1972 in Kraft tritt, wird für alle vier Gemeinden vereinbart: Die Gemeinden Hausen b. G., Kaltenberg und Walleshausen werden in die Gemeinde Geltendorf eingegliedert. Die neue Gesamtgemeinde führt den Namen „Geltendorf“; die drei eingegliederten Gemeinden behalten ihre Namen als Ortsteile. Die postalische Bezeichnung, Gemarkung und Vereine werden durch die Eingliederung nicht berührt. Das Wappen für die Gesamtgemeinde wird vom neuen Gemeinderat festgelegt.

Wegen der noch bestehenden Zugehörigkeit zu verschiedenen Schulverbänden wurde der neue Gesamtgemeinderat beauf-

tragt, die Zusammenlegung in einen Schulverband zu beantragen. Bürgermeister Karl Tochtermann betonte ausdrücklich, die Verlegung Walleshausens in den Schulverband Geltendorf-Türkenfeld sei zwar begrüßenswert, die Gemeindeverwaltung habe jedoch in diesem Punkt wenig Einfluss, da Veränderungen von Schulverbänden nur durch Rechtsverordnung der Aufsichtsbehörde zustande kommen.

Ab 1. Juli 1972 tritt die Gemeinde Geltendorf als Rechtsnachfolgerin in sämtliche Rechte und Verpflichtungen der bisherigen Gemeinden ein, und es gilt grundsätzlich Geltendorfer Ortsrecht. Die bisherigen Ortswaisenräte und Feldgeschworenen üben ihre Ämter weiterhin aus, und auch die jeweiligen Feuerwehren werden bestehen bleiben. Für Haushalt und Vermögen wurde vereinbart, dass mit Beginn des Rechnungsjahrs 1973 für die neue Gesamtgemeinde ein Gesamthaushalt aufzustellen ist und dass ab diesem Zeitpunkt einheitliche Hebesätze festgesetzt werden. Das gesamte Gemeindevermögen der eingegliederten Gemeinden wird in die neue Gemeinde Geltendorf überführt.

Der Vertrag wurde von den Bürgermeistern Tochtermann (Gel-

tendorf), Böck (Kaltenberg) und Lutzenberger (Walleshausen) unterzeichnet und an das Landratsamt Landsberg weitergeleitet.



Ein öffentlich-rechtlicher Vertrag über die Zusammenlegung der Gemeinde Walleshausen, Hausen b. G. und Kaltenberg mit Geltendorf liegt jetzt vor. Unser Bild zeigt (v.l.n.r.): Gemeinderat Anton Reiser, zweiter Bürgermeister Josef Pils, erster Bürgermeister Karl Tochtermann und Oberregierungsrat Dr. Sening vom Landratsamt Landsberg. Bild: Gut

Oeffentlich-rechtlicher Vertrag unterzeichnet:

Hausen schließt sich Geltendorf an

Ab 1. Juli 1972 zum Landkreis Landsberg — Bezeichnung des Ortsteils bleibt

Geltendorf (u). Zwischen der Gemeinde Hausen bei Geltendorf, vertreten durch Bürgermeister Nikolaus Widmann, und der Gemeinde Geltendorf, vertreten durch Bürgermeister Karl Tochtermann, wurde ein öffentlich-rechtlicher Vertrag geschlossen. Er besagt, daß mit Wirkung vom 1. Juli 1972 die Gemeinde Hausen bei Geltendorf in die Gemeinde Geltendorf eingegliedert wird. Während die neue Gemeinde den Namen „Geltendorf“ führt, behält Hausen bei Geltendorf als Ortsteil die bisherige Bezeichnung.

Ortswaisenrat und Feldgeschworene sind in ihrer Tätigkeit von der Eingliederung nicht beeinträchtigt. Die Jagdgenossenschaft Hausen b. G. bleibt wie bisher selbständig, sie wird nicht eingegliedert. Als öffentliche Einrichtungen werden die Wasserversorgungsbetriebe als eigene Anlagen je Gemeinde geführt und im Haushalt gesondert abgerechnet. Das Löschfahrzeug soll in Hausen bei Geltendorf verbleiben, soweit dies nicht anders angeordnet wird. Der Zuschuß für die Gemeindegemeinschaft verbleibt der Gemeinde Hausen bei Geltendorf für ihre Zwecke. Zum Thema Feuerschutzabgabe — bisher nur in Geltendorf eingeführt — wies Gemeinderat Josef Fischer darauf hin, daß die einzelnen Ortsteile ihren Bedarf bei der Gemeinde vorbringen und dann alle Feuerwehren im Rahmen der zweckgebundenen Feuerschutzabgabe bestimmt gleich behandelt werden. Auch war man darüber einig, einen gemeinsamen Schulsprengel zu bilden.

Zu den Verpflichtungen gehört auch, daß die Straße nach Walleshausen ausgebaut wird. Bürgermeister Tochtermann erläuterte die Verwendung der Finanzausgleichsmittel.

Er versicherte, daß Geltendorf — ab 1. Juli 1972 Großgemeinde — bestrebt sei, die vorhandenen Mittel gerecht für alle Ortsteile zu verwenden. Ein Mißtrauen sollte nicht aufkommen. Bürgermeister Widmann meinte unter anderem, daß alles besprochen werden müßte, damit die Hausener Bürger nicht etwa sagen könnten, man habe sie „einfach verkauft“. Das Schulhaus in Hausen bei Geltendorf bleibt für öffentliche Zwecke erhalten.

Nach reiflicher Bedenkzeit und nochmaliger Ueberlegung stimmten die Gemeinderäte Geltendorf und Hausen bei Geltendorf einstimmig diesem Vertrag zu. Die beiden Bürgermeister Tochtermann (Gemeinde Geltendorf) und Widmann (Gemeinde Hausen bei Geltendorf) bekräftigten durch Unterschrift und Siegel den öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Eingliederung der Gemeinde Hausen bei Geltendorf in die Gemeinde Geltendorf. Er wird nun unter Beifügung der notwendigen Gemeinderatsbeschlüsse an das Landratsamt Fürstfeldbruck weitergeleitet. Ab 1. Juli 1972 gehört Geltendorf mit seinen Ortsteilen zum Landkreis Landsberg.

► 28. Februar 1972: Zeitungsbericht über die Unterzeichnung von Hausen b. G.

Bei der Unterzeichnung des öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Eingemeindung von Hausen b. G. nach Geltendorf zeigt unser Bild links Tochtermann (Geltendorf), rechts Bürgermeister Widmann (Hausen b. G.). Der Eingliederungsantrag tritt per 1. Juli 1972 in Kraft. Von diesem Zeitpunkt an gehört Geltendorf zum Landkreis Landsberg. Foto: Gut



BEI DER UNTERZEICHNUNG des öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Eingemeindung von Hausen b. G. nach Geltendorf zeigt unser Bild links Bürgermeister Tochtermann (Geltendorf), rechts Bürgermeister Widmann (Hausen b. G.). Der Eingliederungsvertrag tritt per 1. Juli 1972 in Kraft. Von diesem Zeitpunkt an gehört Geltendorf zum Landkreis Landsberg. Foto: Gut

► 28. März 1972:

Besprechung der Gemeindevertreter mit dem „neuen Landkreis“ Landsberg-Dießen (siehe Bild rechts)



AN EINER BESPRECHUNG in der Gemeinde Geltendorf - sie wird in den Landkreis Landsberg eingegliedert - nehmen (v. l. n. r.) teil: Kreisbaumeister Fuchs, Oberregierungsrat Dr. Sening, Landrat Müller-Habi und Bürgermeister Tochtermann (Geltendorf). Bild: Gut

In der kommenden Ausgabe des Geltendorf Journals (im Juni) berichten wir von unseren Interviews mit Zeitzeugen der Gebietsreform und informieren Sie über die Zusammensetzung des ersten gemeinsamen Gemeinderates und die ersten Projekte und Maßnahmen der neuen Gemeinde Geltendorf mit den hinzugekommenen Ortsteilen.

Anzeige

Biolandhof HUBER

Einfach gute Kartoffeln!

Kartoffeln aus Leidenschaft

Beste Kartoffeln aus ökologischem Anbau erhältlich in unserem **Hofladen in Walleshausen**, Naturkostläden, Feneberg-Filialen und der Amperhof Ökokiste.



Kartoffel-SB-Laden

Unser Selbstbedienungsladen hat von **Mo. bis Sa., 7.00-20.00 Uhr** geöffnet. Hier finden Sie unsere wohlschmeckenden Sorten für jeden Kochtyp, z.B. die feste Goldmarie, die rotschalige Laura, die mehlig-carolus und die zart-cremige Erna (die von uns nachgezüchtete alte Sorte).

Infos über unseren Hof, die guten Kartoffeln und den biologischen Anbau unter: www.gutekartoffeln.de



Baumfällungen an der Allee nach St. Ottilien reduziert



Der „grüne Dom“ zwischen Geltendorf und St. Ottilien würde durch die geplante Fällung der vom Eschensterben bedrohten Eschen in den kommenden Jahren an Ausstrahlung verlieren.
Foto: Franz Dilger

Text: Sigrid Römer-Eisele

„An der Allee nach Geltendorf fallen 38 Eschen“ titelte Ende Januar ein redaktioneller Beitrag im Landsberger Tagblatt, in dem sich der Geltendorfer Gartenberater Werner Weber und die Geltendorferin Christa Diehl gegen die geplante Fällung von rund drei Dutzend alter Eschen aussprachen.

Die beliebte Allee verbindet mit ihren etwa 260 Bäumen, die in doppelter Baumreihe stehen, das Benediktinerkloster mit dem Bahnhofsgelände von Geltendorf und ist eine der wenigen noch intakten großen Alleen im Landkreis Landsberg.

Ihr ortsprägender Charakter und das Alter der Bäume (ab 1898 hatten die Mönche entlang der von ihnen angelegten „Straße“ nach Geltendorf die Bäume angepflanzt) macht die Allee zu einem wesentlichen Naturraumelement rund um Geltendorf.

So wandten sich im Nachgang zu diesem Zeitungsbeitrag verschiedene Geltendorfer an Bürgermeister Robert Sedlmayr und baten ihn, Kontakt zum Kloster aufzunehmen mit der Bitte, die geplante Fällung auszusetzen und die Notwendigkeit noch einmal zu prüfen.

Im Gespräch mit der Redaktion des Geltendorf Journals äußerte Erzabt Wolfgang Öxler Anfang Februar sein Bedauern, die Bäume fällen zu müssen, jedoch sei die Maßnahme – so hatte dies ein vom Kloster beauftragter Sachverständiger bescheinigt – unausweichlich, da die Erzabtei ihrer Verkehrssicherungspflicht für die Allee nachkommen müsse. Man sehe den Vorgang als „Verjüngung“ der Allee, die man durch Nachpflanzung von Birken (deren herabfallende Äste keine solch große Gefahr darstellen) erzielen wolle.

Die Eschen seien, wie fast schon überall hierzulande, vom

neuartigen Eschentriebsterben (ein aus Asien eingeführter Pilz) betroffen, das sich seit rund zehn Jahren in Europa verbreitet. Die Krankheit verläuft vor allem bei jüngeren Bäumen oft tödlich, aber auch das Absterben älterer Bäume wird beobachtet. Die Krankheit bewirkt, dass sich die Baumkrone zurückbildet – und in der Folge auch die Wurzel, wodurch Eschen unkontrolliert umfallen können.

Auch Monika Sedlmaier von der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Landsberg äußerte gegenüber dem Geltendorf Journal ihr Bedauern angesichts der anstehenden Fällungen.

Den Vorschlag der Behörde, die Allee für die Passanten und Radfahrer zu schließen, und danebenliegend eine parallel neu verlaufende Allee anzulegen (das Landratsamt würde die Kosten für den Grund, die Baumpflanzung und -pflege übernehmen), sei vom Kloster abgelehnt worden. „Die Menschen würden im Sommer doch wieder die schattige Allee zum Flanieren wählen und wären wieder gefährdet“, so Erzabt Wolfgang Öxler gegenüber unserer Redaktion.

Eine Ausweisung der bestehenden Allee als Naturdenkmal (die Kosten für die Baumpflege würden dann vom Staat übernommen) sei wiederum für die Behörde keine Perspektive: „Wir können kein Naturdenkmal ausweisen, wenn der Bestand der Bäume durch das Eschentriebsterben absehbar gefährdet ist“, so Monika Sedlmaier.

Bei einem Vor-Ort-Termin in der Baumallee am 9. Februar, zu dem Erzabt Wolfgang Öxler mit Bruder Jürgen Foitl, Bruder Odilo Rahm, Werner Weber, Robert Sedlmayr und Sigrid Römer-Eisele (Geltendorf Journal) zusammenkamen, wurden die unterschiedlichen Standpunkte ausgetauscht und Verständ-

Baumpfleßmaßnahmen auf Gemeindegrund

Zu den Aufgaben der Gemeinde gehört die regelmäßige Pflege der rund 1.300 im Baumkataster erfassten Bäume auf gemeindlichem Grund innerhalb der Ortsteile und an gemeindlichen Straßen. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Laubbäume. Der Großteil der Baumpflegearbeiten umfasst die Entfernung von Totholz und baumfremdem Bewuchs, aber auch Lichtraumprofilsschnitte und Kronensicherungen gehören neben der Schalltomographie zur Überprüfung der Bruchsicherheit zum Aufgabenkatalog rund um die Baumpflege. Teilweise können diese Aufgaben von unserem Bauhof übernommen werden. Für Behandlungen, die explizites Fachwissen rund um die Baumpflege erfordern, beauftragte die Gemeinde Baumpflegfirmen, die je nach Arbeitsaufkommen die Kosten mit der Gemeinde abrechnen: Die Baumprüfung 2018 kostete 7.300 €. Die baumpflegerischen Maßnahmen 2019 schlugen mit 46.900 € zu Buche. Im vergangenen Jahr kostete die Baumprüfung wiederum 6.800 €, und dieses Jahr werden Kosten für baumpflegerische Maßnahmen in Höhe von voraussichtlich 15.000 € erwartet.



nis für die jeweilige Position bekundet. Bürgermeister Sedlmayr signalisierte dem Kloster Unterstützungsbereitschaft für den Erhalt der Bäume, die für Geltendorfer und allgemein die Menschen der Region einen wertvollen Naturraum darstellen. Das Kloster reduzierte die Anzahl der aktuell zu fällenden Bäume auf rund 15, um „zumindest die am meisten gefährdeten Bäume“ aus der Allee zu entnehmen.

Außerdem habe man in Absprache mit Baumexperten entschieden, nicht nur Birken, sondern auch Spitzahorn, Bergahorn und Linden nachzupflanzen (mit einer Wuchshöhe von etwa vier Metern, damit sich daraus zügig ein nennenswerter Wuchs entwickelt), um die Vielfalt in der Allee zu heben und künftig bei speziellen Sortenkrankheiten nicht wieder die gesamte Allee räumen zu müssen.

Am 14. Februar wurden 16 Bäume aus der Allee entfernt. Für die kommenden Jahre ist seitens des Klosters weiterhin eine kontrollierte Entnahme und Verjüngung geplant.

Im kommenden Frühjahr und Sommer möchten die Befürworter des Erhalts, anhand genauer Beobachtung der Triebentwicklung das Schadensbild erfassen und damit ausloten, ob die verbliebenen Bäume in den nächsten Jahren mit einem vertretbaren Aufwand und ggf. Hilfestellung für das Kloster erhalten werden können.

► Am 9. Februar trafen sich (v. l.) Gartenberater Werner Weber, Bruder Jürgen Foitl, Erzabt Wolfgang Öxler, Bruder Odilo Rahm und Bürgermeister Robert Sedlmayr im Rahmen einer Begehung der Allee zu einem Austausch der Standpunkte.
Foto: Römer-Eisele

Ottilianer Frischmilch – 24/7 am Automat

Bruder Daniel vom Hofladen St. Ottilien freut sich, dass sich der Milchverkauf ab Hof etabliert hat. Seit fast eineinhalb Jahren kann er seinen Kunden einen weiteren Wunsch erfüllen: Frische Ottilianer Milch zum Selberzapfen. Per Knopfdruck kann man am Automaten vor dem Hofladen die Milch liter- oder halbliterweise zum Mitnehmen abfüllen. Geeignete vorgekühlte Flaschen gibt's im Warenautomaten nebenan – oder man bringt sie von zu Hause mit. Die pasteurisierte Milch hat einen natürlichen Fettgehalt und ist nicht homogenisiert. Damit schließt sich nun der Milchvieh-Produktionskreis direkt am Kloster: Das Futter der Kühe ist gentechnikfrei und stammt überwiegend von den eigenen Anbauflächen rund ums Kloster. Jungtiere haben ihren Auslauf auf den Weiden, als Milchkühe kommen sie in den großzügigen offenen Laufstall. Beim Melken am Nachmittag sehen Besucher auf der Tribüne, wie die Milch gewonnen wird. In der Milchammer nebenan wird die Milch erhitzt, sofort abgekühlt und – ohne unnötige Transportwege – zum Automaten gebracht, wo sie täglich und rund um die Uhr abgefüllt werden kann. Auch der Warenautomat neben der Milchzapfstelle mit Eiern, Nudeln, Klosterkäse, Wurst im Glas und Geflügelfleisch findet großen Zuspruch.



Frederic und Luis aus Geltendorf freuen sich über den Milchautomaten am Hofladen St. Ottilien. Foto: Alex Ranftl

Anzeige

selbstgeröstet!

RÖSTWERK
mit Café im **Roten Haus**

Bahnhofstr. 67 · 82269 Geltendorf · Tel.: 08193 / 7561
Do.+Fr.: 14³⁰–18³⁰ Uhr, Sa.: 9–14 Uhr
www.roestwerk.com · info@roestwerk.com



Eier aus dem Hühnermobil Geltendorf

Seit Anfang des Jahres steht in der Geltendorfer Bahnhofstr. 18 (neben Hofart) ein Eier-Verkaufshäuschen – hier können frische Geltendorfer Hühnereier und Eiernudeln in Selbstbedienung eingekauft werden. Wie die Baders aus Geltendorf und Jedelstetten das Projekt realisierten, erzählt Nina Bader:

Geltendorf Journal (GJ): Wie seid ihr auf das Hühnermobil-Projekt gekommen?

Nina Bader: Wir dachten uns seit längerem, dass unsere Wiese in der Nähe der Riedgasse ein traumhafter Platz für Tiere ist – wie schon vor 30 Jahren, als dort noch Schafe weideten. Und da wir privat schon eine Weile leidenschaftliche Hühnerhalter sind, kam uns die Idee, ein paar zusätzlichen Hühnern ein schönes Zuhause auf dieser Wiese zu geben. Besonders die Haltung im Mobilstall hat uns überzeugt: Viel frische Luft, frisches Grün und der Schutz durch den Mobilstall ermöglichen eine optimale artgerechte Haltung mit gesunden Hühnern.

GJ: Und so habt ihr es dann auch umgesetzt?

Bader: Ja, denn vieles sprach dafür: Wir bieten unseren Hühnern ein artgerechtes Leben und den Menschen hier in der Region die Möglichkeit, regionale und gesunde Eier zu



UNSER WIESEN-EI
aus Geltendorf

kaufen. Wer mag, kann den Hühnern beim Scharren zuschauen. Gerade Kinder freuen sich zu sehen, wo ihre Eier herkommen: Nämlich nicht aus dem Supermarkt. Für die Kleinen haben wir auch einen Futterautomaten an der Hühnerwiese aufgestellt.

GJ: Auf eurer Website steht, dass euch auch Hähne am Herzen liegen und ihr regionales Futter kauft?

Bader: Genau. Es werden ja ebenso viele männliche wie weibliche Küken geboren. Dank unserer Teilnahme am Bruderhahn-Projekt dürfen die von uns unterstützten Hähne weiterleben. Für das Futter unserer Hennen sollen keine Regenwälder abgeholzt werden und auch kein Transport um die halbe Welt stattfinden. Daher haben wir uns für einen Hersteller entschieden, dessen genfreies Futter in der Region angebaut wird.

Die Kleingruppenhaltung im Mobilstall, das regionale Futter und die Teilnahme an der Bruderhahn-Initiative kosten natürlich viel Geld. Aber wir waren uns sicher, dass viele Leute, so wie wir, für all das gerne ein bisschen mehr für ein leckeres und gesundes Ei bezahlen. ●



Anzeige

Türenrätsel: Wo befinden sich diese Türen im Gemeindegebiet?

Türen bilden das Portal zu einem Gebäude und tragen wie die Fenster zu seinem Gesicht bei. Oft gehen wir achtlos hindurch, zielgerichtet auf den Ort dahinter und ohne Aufmerksamkeit für ihre Gestaltung. Wir haben hier vier Türen aus

dem Gemeindegebiet fotografiert und regen Sie an, sich Gedanken darüber zu machen, wo sie sich befinden.

Auf S. 30 finden Sie die Auflösung und die Geschichte hinter der jeweiligen Tür. Viel Freude dabei.



Lust auf Klimaschutz



Du hast Lust

- dich aktiv für den Klimaschutz einzusetzen?
- die Welt in deiner Freizeit ein bisschen besser zu machen?

Dann bist du beim Alpenverein Geltendorf richtig!

Denn: Der Deutsche Alpenverein (kurz DAV) ist vielen bekannt durch seine Bergsportaktivitäten. Er ist aber auch ein anerkannter Naturschutzverband, der sich für den Schutz der Natur und eine nachhaltige Entwicklung des Alpenraumes einsetzt. Die Natur- und Lebensräume in den Alpen sind aktuell besonders betroffen vom Klimawandel, woraufhin sich der DAV das Ziel gesetzt hat, bis 2030 klimaneutral zu sein. Dies gilt auch für die DAV Sektion Geltendorf.

In den letzten Jahren haben wir z. B. das Umweltgütesiegel der Alpenvereine für unsere Hütte in Tirol bekommen, Ahornbäume gepflanzt, Almpflege betrieben und bei unseren Touren eine Beschränkung der Anfahrtskilometer eingeführt.

Wir wollen aber gerne mehr! In einem ersten Schritt möchten wir den CO₂-Fußabdruck des Vereins erheben, angefangen bei Heizung und Strom bis hin zum letzten Fitzelchen Papier. In einem zweiten Schritt werden daraus kon-



krete Projekte in den Handlungsfeldern Infrastruktur, Mobilität, Verpflegung und Kommunikation folgen.

Dafür sind uns zupackende Hände und mitdenkende Köpfe herzlich willkommen!

Zögere nicht und unterstütze uns bei

- Mitmachaktionen in Geltendorf (z.B. eine Müllsammelaktion in und um Geltendorf, Anfertigen von Infomaterial).
- der CO₂-Bilanzierung des Vereins (z.B. Sammlung und Eintragung von Emissionsdaten).

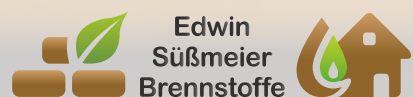
- der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen im Verein.
- Natur- und Umweltaktionen auf der Neuen Magdeburger Hütte.
- Artikeln zu unseren Natur- und Klimaschutzaktionen für unser Mitteilungsblatt und unsere Internetseite.

Wir freuen uns auf Dich!

Kontakt:
info@dav-geltendorf.de,
Klaus Hermes, 1. Vorsitzender,
DAV Sektion Geltendorf e.V.

Keine kalten Füße mit Brennstoffen von Edwin Süßmeier

- Holzpellets in ENplusA1 Qualität
- regionaler Bezug
- tagesaktuell günstig
- flexibler Lieferdienst



Pellutz Holzpellets Diesel Heizöl

Versorgungssicherheit
dank eigenem Großlager

Pellutz Brennstoffe GmbH
Edwin Süßmeier

Schönauer Ring 26b
82269 Kaltenberg
Tel.: 0 81 93 / 42 42

www.pellutz.de



Fantasy „made in Geltendorf“

„GALAXIA – Drachenkind“ ist spannende Action in einer aufregenden Parallelwelt – ein rasanter und witziger Roman für Fantasy-Leser ab 16 Jahren. Zur Handlung: Galaxia wird bewohnt von Vampiren, Faunen, Atlantikern und Drachen. Findige Geschäftsleute haben einen Online-Zugang zu dieser Parallelwelt gefunden und vermarkten sie als Cyber-Vergnügungspark. Die 16-jährige Amy ist ein ganz normaler Teenager – glaubt sie jedenfalls. Sie hält Galaxia für ein gut programmiertes Fantasy-Meta-versum... bis sie erfährt, dass sie selbst ein Halbvampir ist. Gegen ihren Willen wird sie in die turbulenten Geschehnisse auf Galaxia hineingezogen. Mit Hilfe ihrer Freunde versucht sie herauszufinden, in welcher Welt sie eigentlich zuhause ist... Der spannende Fantasy-Roman ist ein



Die Geltendorfer Autorin Ida Enzenhofer (rechts unten) und ihre Schwester Christiane.

echtes Regionalprodukt: Die Autorin Ida Enzenhofer lebt seit 20 Jahren in Geltendorf. Ihre Schwester Christiane wohnt im Nachbarlandkreis. Zusammen veröffentlichten sie Fantasy-Romane unter dem Pseudonym I.C. Hermann und produzieren Songs unter dem Künstlernamen Gal-of-Galaxia. Das Gesicht auf dem Buchcover wird vielen Geltendorfern bekannt vorkommen: Es ist die Schülerin Aaliyah Rosnau – trotz ihrer Jugend schon ein echter Model-Profi. Fotografiert wurde sie von Alessia Hansen, die ebenfalls in Geltendorf zuhause ist. „GALAXIA – Drachenkind“ ist der Auftakt zu einer neuen Fantasy-Serie. Weitere Informationen, Fotos sowie ein eigens für dieses Buch produzierter Soundtrack finden sich auf der Autoren-Website: www.galaxia-fantasy.de

Bestellinformationen: GALAXIA – Drachenkind. ISBN 979-8767242092. Erhältlich auf Amazon als Hardcover, Taschenbuch oder eBook – und in einer mehrteiligen Cover-Art-Version auch auf Kindle Unlimited.

Musik von Anfang an!

Seit nun zehn Jahren begleitet Denise Stehr mit ihrem „StehrNKLANG Musikgarten“ in Geltendorf schon die Allerkleinsten in die Welt der Klänge.



Babys und Kleinkinder, im Alter von etwa 4 Monaten bis zu 3,5 Jahren, erleben hier die positive Wirkung von Musik. In kleinen Gruppen wird wöchentlich gesungen, getanzt, gereimt, gelacht, gefühlt, gelauscht und musiziert. Altersgerecht und ohne Leistungsdenken werden die angeborenen Fähigkeiten zu rhythmischen Bewegungen und Gesang aufgegriffen. Die Anwesenheit vertrauter Begleitpersonen gibt den Kindern die nötige Sicherheit, mutig die Welt der Klänge zu erforschen. Ein fließender Wechsel aus festen Vorgaben, gemeinsamer Aktivität, freiem Spiel und Bewegung ermöglicht es den Kindern, mit viel Freude dabei zu sein.

Und abgesehen von der qualitativen Eltern-Kind-Zeit bietet der Musikgarten noch viel mehr: Singen macht Spaß, sorgt für gute Stimmung und Lebensfreude. Es fördert aber auch körperliche und seelische Gesundheit und hat Heilungspotenzial. Dein Stresslevel sinkt, dein Herz entspannt sich. So ist der Musikgarten eine Bereicherung für die ganze Familie! Infos und Anmeldung unter: www.musikgarten-geltendorf.de



Anzeigen

2012-2022
10 Jahre
Stehrklang
Musik von Anfang an

Deine musikalische Eltern-Kind-Spielgruppe:
Baby Musikgarten (0 - 18 Monate)
Phase 1 Musikgarten (15 Monate - 3,5 Jahre)

Denise Dalpreet Kaur Stehr
Am Sportplatz 8 ~ 82269 Geltendorf
Mobil 0175 5532547 ~ E-Mail dalpreets@web.de
Internet www.musikgarten-geltendorf.de

Kurse nur in Präsanz

Rafael Milonas

Heilpraktiker und Physiotherapeut Mitglied im ROD

Osteopathie für Kinder und Erwachsene

Saliterstraße 24, 82299 Türkenfeld
Telefon 0151.70523962
E-Mail info@rafaelmilonas.de
www.osteopathie-milonas.de



Spende für Kinderheim

Zum ersten Mal verkauften Manuela und Albert Hartmann aus Petzenhofen Christbäume aus ihrer neuen Plantage in Purk – und starteten gleichzeitig eine Spendenaktion für das Kinderheim in Purk. Auch der Erlös aus dem Verkauf von Bratwürsten und Glühwein, die von den Familien Lampl und Welz aus Egling verkauft wurden, wanderte in die Spendenbox. Über 1.000 Euro kamen zusammen. Eine Erzieherin und eine Bewohnerin der Gruppe nahmen nun den Scheck entgegen von (hinten v.l.) Norbert und Christa Welz, Manuela Hartmann, Albert Hartmann, Martin Lampl (ganz hinten) und Alexandra Stöckl. Das Geld ist für kleine und große Wünsche der Kinder gedacht. Derzeit leben in der Wohngruppe neun Mädchen und Buben ab drei Jahren. Im nächsten Winter startet der Christbaumverkauf in Purk wieder.

Kontakt Familie Hartmann, Tel.: 08195/932828



Familie Hartman aus Petzenhofen spendet über 1000 Euro für Kinderheim



Neues Immobilienbüro in Geltendorf

Seit Anfang dieses Jahres gibt es im Geltendorfer Ortskern eine neue Fachadresse für Immobilien und Wohnbauentwicklung: In den frisch umgebauten Räumlichkeiten des ehemaligen Getränkemarktes Faulhammer eröffnete Marcus Prause die neue Firmenzentrale von ImmoPrause, die zuvor ihren Sitz in Igling hatte.

Der Firmeninhaber, der auch privat in Geltendorf lebt, freut sich darüber, seine Makler- und Bauträgertätigkeit, die er mit Unterstützung seines Schwiegervaters kennengelernt hat, nun von hier aus ausüben zu können: „Ich bin kein Anzug-Makler und will das auch nicht sein“, sagt Prause und ergänzt: „Für mich stehen die Interessen meiner Kunden im Fokus, die ich zuverlässig und mit Spaß an der Aufgabe erfolgreich umsetze.“

Abhängig von der jeweiligen Immobilie muss die jeweils richtige Verkaufsstrategie gewählt werden, so der Experte. Dazu gehören außer einem ausführlichen Gespräch mit umfangreicher Marktwerteinschätzung und Fotos oft auch innovative Video- und Drohnen-Präsentationen oder Home Staging.

„Mit dem neuen Büro in der Geltendorfer Bahnhofstraße 22 habe ich mir einen Traum erfüllt. Die tolle Büro-Partnerschaft mit Michael Riegler's Showroom „Casa M“ und Florian Kraus von Tischwerk 36 bietet eine passende Ergänzung. Jeder ist bei uns herzlich willkommen und eingeladen, mit uns über schöne Dinge und natürlich Immobilien zu fachsimpeln“, lädt Marcus Prause Interessierte ein.

Kontakt: Immobilien und Wohnbauentwicklung Prause, Bahnhofstr. 22, 82269 Geltendorf, Tel.: 08193/ 9905080, mobil: 0176/668 68 555, www.immoprause.de, kontakt@immoprause.de

Anzeige

Das Maklerbüro für Neubau und besondere Immobilien

ALS ZUVERLÄSSIGER IMMOBILIENMAKLER AUS GELTENDORF VERMITTELN WIR VON ANFANG AN MIT SACHKENNTNIS UND VIEL BEGEISTERUNG

UNVERBINDLICHES BERATUNGSGESPRÄCH UNTER KONTAKT@IMMOPRAUSE.DE ODER 0176 66868555
[Bahnhofstr. 22|immoprause.de](http://Bahnhofstr.22|immoprause.de)



Wir suchen Grundstücke!!

Der geheimnisvolle Dreiherrenstein

Tief im Wald zwischen Geltendorf und Türkenfeld steht ein 60 cm hoher Grenzstein aus dem Jahre 1692, um dessen Standort sich manche Mythen und Legenden ranken

Der Dreiherrenstein liegt etwas versteckt im Wald, und der Weg dorthin ist nicht ganz einfach zu finden. Auf dem letzten Teilstück geht man über weichen, sumpfigen Waldboden. Am Zielort angelangt, findet man sich wieder zwischen zwei wassergefüllten Waldsenken, in denen sich gerne der Nebel sammelt. Hier wird nachvollziehbar, dass dieser Platz in den vergangenen Jahrhunderten als unheimlicher Ort bezeichnet wurde, den man meiden sollte.

Der Sage nach war der Dreiherrenstein ein Tummelplatz von bösen Geistern. In lauen Nächten, so heißt es, seien insbesondere am Samstag nach dem Gebetläuten die Hexen aus der ganzen Umgebung heimlich auf ihren Besenstielen zum Dreiherrenstein geflogen, um hier auf ihren teuflischen Herrn und Meister zu warten. Wenn er endlich erschien, wurde eine wilde Orgie gefeiert, unmäßig gegessen und getrunken und die ganze Nacht hindurch getanzt. Doch wehe, wenn eine Hexe nicht rechtzeitig vor dem Gebetläuten auf ihrem Besen nach Hause flog! Dann gehörte sie für immer dem Teufel.

Auch der Bayerische Hiasl soll hier sein Unwesen treiben und sich an Allerheiligen mit seinen Spießgesellen treffen.

Hintergrund der düsteren Legenden, abschreckenden Sagen und Mythen rund um diesen Grenzstein war wohl die Absicht, die Menschen von diesem Ort fernzuhalten, damit niemand den Stein verrückt und sich so unrechtmäßig Land aneignet – darauf standen harte Strafen, die auch die ewige Verdammnis mit einschlossen.

Doch heute wird dieser besondere Ort von denen, die ihn kennen, gerne aufgesucht. Lehrer der Türkenfelder Schule besuchen ihn im Rahmen des Heimatunterrichts. In der Türkenfelder Ortszeitung „Türkenfeld im Blick“ erschien 2016 eine Wegbeschreibung zum Dreiherrenstein, der bis zur Gebietsreform 1972 auf Türkenfelder Flur stand und seither zur Geltendorfer Flur gehört (Eigentümer des Waldstücks ist aber das Kloster St. Ottilien).

Bedeutung des Steins

Der Stein markiert den Grenzverlauf dreier Besitztümer im 17. Jahrhundert. In die drei Seitenflächen des Steins sind die Wappen der drei Grundbesitzer eingemeißelt, deren Land in der jeweiligen Richtung lag. Das Rautenwappen zeigt den Besitzer Kurfürst Max Emanuel von Bayern an, das Wappen der Jesuiten steht für das Landsberger Jesuitenkolleg und das Wappen mit den gekreuzten Krummstäben ist das Wappen des Klosters Benediktbeuern.

◀ Magische Waldstimmung im Wald zwischen Geltendorf und Türkenfeld.

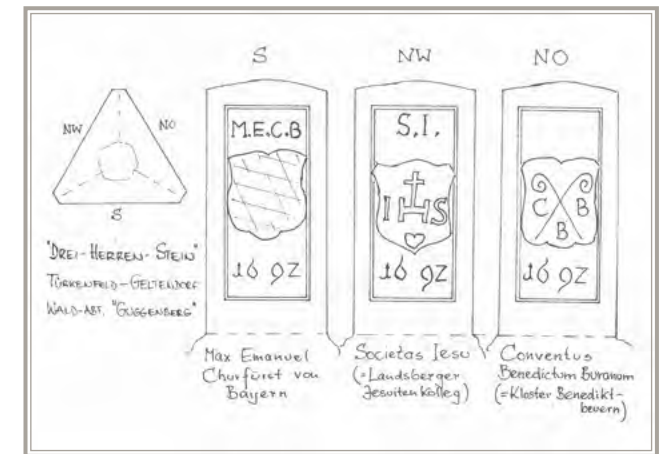
Der Dreiherrenstein besteht aus „Ruhpoldinger Marmor“, welcher v. a. im süddeutschen Sakralbau verwendet wurde – ein roter Kalkstein, dessen Oberfläche jedoch durch Verwitterung grau geworden ist und vor einem Jahr vom Kloster mit weißer Farbe markiert wurde, um ihn als Grenzstein leichter sichtbar zu machen (die Farbe verwittert im Laufe der kommenden Jahre wieder).

Wegbeschreibung ausgehend vom DAV-Heim/Sportplatz Geltendorf (feste Schuhe sind empfohlen):

Das kleine Denkmal ist in der Tat einen Besuch wert. Und darüber hinaus kann die Suche nach dem Stein tief im Wald Spaß machen.

Neben dem DAV-Wald in Richtung Süden in den Wald hinein, nach ca. 300 m kommt eine Weggabelung – hier nicht nach links abzweigen, sondern geradeaus/halbrechts ca. 700 m weitergehen zur Wegkreuzung.

Hier nach links abbiegen und nach weiteren ca. 120 m links in den Wald einbiegen in eine zerfurchte Schneise, die von zwei Nadelbäumen (mit jeweils einem kleinen weißen Dreieck markiert) flankiert wird. Nach ca. 100 m gelangt man an einen Hochsitz. Kurz hinter dem Hochsitz findet man rechts eine rot-weiße Metallstele, die den Weg zum Dreiherrenstein weist.



▲ Skizze der verschiedenen Seiten des Dreiherrensteins Geltendorf, gezeichnet von Ernst-Georg Wagenknecht, Geltendorf

▼ Die drei Seiten des Herrensteins. Fotos: Römer-Eisele



• Anzeigen

Auto Kaltner
Kfz-Meisterwerkstatt

Hausener Straße 6
82269 Geltendorf
Telefon 08193 999480
E-Mail Autokaltner@t-online.de

Mo – Do 8.00 – 17.30 Uhr
Fr 8.00 – 16.00 Uhr
Samstag nach Vereinbarung



MAX GLEISER
Baunternehmung

Wir bauen Ihre Ideen

- kompetent
- zuverlässig
- ganz in Ihrer Nähe!

Hoch- und Tiefbau
Erdbewegung
Bautechnisches Büro
Baustoffe

Max Gleiser Bau GmbH & Co. KG
Baunternehmung
Kapellenstr. 8
82269 Geltendorf/Hausen

Fon 08193-247
Fax 5113
info@max-gleiser-bau.de
www.max-gleiser-bau.de

► **Haustür der ehemaligen Klostermühle in Walleshausen**

Die ehemalige Klostermühle (erbaut im 15. Jhd.) gehörte zum Kloster Polling – von wo aus auch die Pröpste im Sommer in die „Sommerresidenz“ kamen, die sie im Walleshausener Pfarrhaus verbrachten. Das Gebäude in der Von-Miller-Str. 2 gehört Heinrich Welz. Oberhalb der Türe steht die Inschrift: „In diesem Hause wurde am 15. März 1769 der königlich bayrische wirkliche Rat und Advokat Dr. Joseph von Miller einer der berühmtesten Rechtsgelehrten seiner Zeit geboren. Wegen seiner Verdienste erhob König Max ihn, den Müllerssohn, in den erbl. Adelsstand (1819).“



**Auflösung
Türenrätsel von S. 25**

Auf Seite 25 haben wir Ihnen vier Türen aus dem Gemeindegebiet vorgestellt – hier zeigen wir, welche Tür sich zu welchem Gebäude öffnet – sowie ihre Geschichte.



► **Eingangstüre zur Kirche zu den Heiligen Engeln in Geltendorf**

Die Griffe der bronzebeschlagenen Türen der 1970 neu eingeweihten katholischen Kirche in Geltendorf wurden ebenso wie die Taufstelle und der Ambo (Predigtstuhl) durch den Münchner Bildhauer Klaus Backmund gestaltet. Vielleicht achten Sie beim nächsten Kirchengang mal auf ein besonderes Detail: Alle fünf Griffe der beiden sich zum Kirchhof öffnenden Doppeltüren und der Einzeltüre sind unterschiedlich ausgeformt, wie der ehemalige Pfarrer Hans Schneider (86) erklärt.

► **Die Tür zum Turm von Schloss Kaltenberg ...**

... ist vermutlich von 1678, denn diese Zahl ist über der Türe festgehalten, so Prinz Luitpold von Bayern. Er geht davon aus, dass diese Türe mit dem Wiederaufbau von Schloss Kaltenberg nach der Zerstörung durch die Schweden entstand. Das Schloss diente damals als Alterssitz der Landsberger Jesuiten.



► **Eichtür Dorfstraße 4, Geltendorf**

Etwas versteckt gelegen, aber ein echtes Schmuckstück, ist die Eichtür in der Geltendorfer Dorfstr. 4 (nur ein paar Schritte von der Kartoffelkiste am Höpfl-Hof entfernt), die nun schon in der 6. Generation genutzt wird. 1795 von Lorenz Höpfl für seinen Hof in der Kirchstraße selbst gefertigt und mit kunstvollen Schnitzereien versehen, wanderte die Tür bei einem Hofwechsel in die Dorfstraße mit. Als 1954 der heutige Bau neu errichtet wurde, wurde sie als Schmuckstück wieder eingesetzt. Im Laufe ihrer Geschichte wurde die Türe erhöht, weil die Menschen größer wurden, so Andi Höpfl, der heutige Hausherr. Man sieht, dass der Türrahmen unten verlängert wurde – ebenso wurde ein vergrößertes Türblatt gewählt, in das die originalen Holzkassetten eingesetzt sind. Anstelle des ursprünglichen L für Lorenz wurde Anfang des 20. Jhds. ein A für Andreas angebracht, um den Vornamen des neuen Eigentümers zu symbolisieren.



Versorgungssicherheit durch die Stadtwerke Fürstenfeldbruck

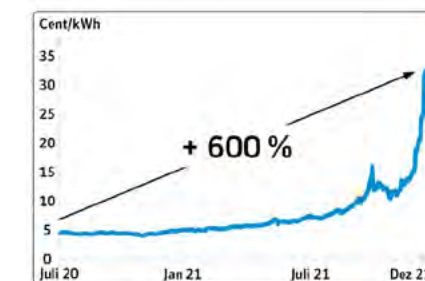
Die Stromversorgung ist weiterhin gesichert. Denn die Stadtwerke Fürstenfeldbruck beliefern jederzeit ihre Kunden zuverlässig und dies seit 130 Jahren – auch dann, wenn andere Energieanbieter ihre Lieferzusagen bei den Vertragspartnern nicht mehr erfüllen wollen oder können.

„Unseriöse Billiganbieter mit ihrer unzuverlässigen Lieferpolitik und ihren schlechten Geschäftsmanieren sind das Dilemma, nicht regionale Versorger wie die Stadtwerke Fürstenfeldbruck, die im Notfall die Versorgung der gestrandeten Kunden sichern“, erläutert Andreas Wohlmann, Leiter Vertrieb bei den Stadtwerken Fürstenfeldbruck die gegenwärtige Situation auf dem Energiemarkt. „Nachdem Unternehmen wie Stromio einfach die Energiebelieferung eingestellt haben, kamen wir als lokaler Grundversorger zur Hilfe und haben die betroffenen Kunden von heute auf morgen aufgenommen. Dies ist für uns selbstverständlich – auch wenn es sich bei der momentanen Marktsituation schwierig gestaltet. Für diesen neuen Kundenkreis mussten wir sehr kurzfristig zusätzliche Strommengen an der Strombörse in Leipzig einkaufen; Und dies in einem Zeitraum, in der sich die Beschaffungskosten auf einem historischen Höchstniveau befanden. Glücklicherweise hat sich nun die Marktsituation etwas entspannt, so dass wir für diese Neukunden einen eigenen Stromliefervertrag anbieten können.“

Entwicklung der Energiepreise

Erzeugerpreise bewegen sich derzeit auf Rekordniveau – eine Folge der Verkettung

mehrerer Ursachen: Einerseits war 2021 ein ungewöhnlich windarmes Jahr, so dass durch Windenergie deutlich weniger regenerativer Strom erzeugt wurde. Stattdessen mussten Kohlekraftwerke hochgefahren werden, um Stromlücken zu schließen. Für den „schmutzigen“ Kohlestrom sind jedoch kostspielige CO₂-Zertifikate notwendig, die wiederum zu einer Verteuerung des Stroms führen. Ein weiterer Grund für steigende Preise ist die zunehmende Nachfrage an der Strombörse. „Bei diesen Beschaffungskosten können wir Energieversorger im Unterschied zu Steuern, Umlagen und Netzentgelten tatsächlich etwas Einfluss nehmen. Genau an dieser Stelle wird es interessant. Denn während wir als seriöse Anbieter langfristig einkaufen und somit temporäre Spitzen abfedern können, müssen Billiganbieter, die nur kurzfristig beschaffen, Strom an der Börse zu Höchstpreisen einkaufen, was für viele das Ende bedeutet“, erläutert Wohlmann. So erklärt sich, warum Stromkunden, die nach der Insolvenz ihres Anbieters in der Ersatzversorgung mit höheren Preisen rechnen mussten. Für diesen Kundenkreis mussten sehr



In den vergangenen 18 Monaten hat sich der Einkaufspreis an der Strombörse versechsfacht; aktuell sinkt er wieder leicht.

kurzfristig zusätzliche Strommengen an der Strombörse eingekauft werden; wie bereits beschrieben in einem Zeitraum, in dem sich die Beschaffungskosten auf einem historischen Höchstniveau befanden. Mehr als 600 Kunden wurden von den Stadtwerken Fürstenfeldbruck in der Ersatzversorgung ohne Unterbrechung weiter mit Strom beliefert. Mittlerweile hat sich die Marktsituation etwas entspannt, sodass für diese Neukunden ein eigener Stromliefervertrag mit verbesserten Konditionen angeboten wird. Generell gilt: Kein Kunde muss in der Ersatzversorgung bleiben. Sie dient nur als Sicherungsnetz für Notfälle. Es besteht immer die Möglichkeit, in einen anderen Tarif zu wechseln, wie den FFBasis-Strom-Tarif.

Vorteil einer langjährigen Partnerschaft

Seit der Liberalisierung des Energiemarktes im Jahr 1998 können sich Verbraucher ihren Anbieter – kommunale Unternehmen wie auch sog. Stromdiscounter – deutschlandweit frei aussuchen. Nach schlechten Erfahrungen mit vermeintlich kostengünstigen Lockangeboten, haben viele Kunden die Lust an ‚Marktblendern‘ verloren und so liegen nun wieder langfristige Lieferbeziehungen mit regionalen Versorgern im Trend der Verbraucher. „Das spüren wir in unserem täglichen Umgang mit unser Kunden“, so Wohlmann. „Mit einem treuen Kundenstamm haben wir die Möglichkeit, die jährlich benötigte Strommenge vorausschauend durch langfristige Lieferverträge größtenteils zu besorgen. Dadurch können wir die Energiepreise weitestgehend stabil halten.“

Anzeige

Geburtsvorbereitendes Schwangerenyoga
Teilnahme bereits ab positivem Schwangerschaftstest
Zur Vorbereitung auf eine selbstbestimmte Geburt.

Weil *Mama sein*
so schön sein kann!

RüBi 1.0 ~ After Belly Yoga
Für einen sanften Einstieg nach Geburt.
Fokus Beckenboden

RüBi 2.0 ~ After Belly Fit
Fokus Rectusdiastase

Mommy fit
Ab einem Jahr nach Geburt.

Personal Training (BeBo/Rect.diast.)

Alle Kurse in Geltendorf oder per Zoom Videokonferenz.

SCAN ME

Dalpreet's
Yoga | Frau sein | Beckenbodenglück

Denise Dalpreet Kaur Stehr ~ Am Sportplatz 8 ~ 82269 Geltendorf
Mehr Infos, Termine, Tarife, Anmeldung oder Gutscheinerwerb über
www.yoga-geltendorf.de ODER www.musikgarten-geltendorf.de
Mobil 01 75/55 32 547 ~ E-Mail dalpreets@web.de ~ Instagram: #tanzeimwind

Stadtwerke Fürstenfeldbruck
Cerveteristraße 2
82256 Fürstenfeldbruck
www.stadtwerke-ffb.de
Telefon 08141 401-111

Einfach für Sie nah.



Mich
überzeugt
das Rein-
heitsgebot

Dana Büchler
Restaurantleitung,
Marthabrau

100 % Ökostrom



Jetzt wechseln:
oekostrom-ffb.de

Einfach für Sie nah.